

Bachwoche Ansbach

28. Juli bis 6. August

2023

Toccata



Im Mai 1723 zog Johann Sebastian Bach mit seiner Familie und allem Hab und Gut um, von Köthen nach Leipzig. Bereits eine Woche später führte er in der Universitäts- und Messestadt seine erste neukomponierte Kantate auf, *mit gutem applausu*, wie aufmerksame Leser aus der Zeitung erfahren. Für Bach-Liebhaber und -Freundinnen gehört dieses Jahr 1723 zu den Meilensteinen der Musikgeschichte, versprach sich Bach doch von diesem Wechsel freie Entfaltung sowohl in der Kirchen- als auch der Konzertmusik. Immerhin amtierte er nicht nur als *Cantor zu St. Thomae*, sondern auch als *Director Musicæ* der prosperierenden Metropole.

Genau zwei und ein Viertel Jahrhundert später erlebte Bachs Musik erneut einen Umzug. Die Bachwoche zog 1948 von Pommersfelden, wo sie im Jahr zuvor einen aufsehenerregenden Anfang genommen hatte, nach Ansbach. In der mittelfränkischen

Residenzstadt findet sie seit nunmehr 75 Jahren statt und nennt sich auch nach ihr: Bachwoche Ansbach.

Die Bachwoche ist zweifellos ein Erfolgsmodell und eine einzigartige Institution in der Landschaft der Bachfeste. Treues, neugieriges und kenntnisreiches Publikum, schöne Konzertsäle und Kirchen, entspannte, familiäre Atmosphäre, hochkarätige Aufführungen lauten nur einige Stichworte. Stets und so auch im Jahre 2023 kommen bewährte wie jüngere Künstler nach Ansbach, Experten und Newcomer, etablierte und frisch gegründete Ensembles. Viele von ihnen spielen gleich mehrere Konzerte und verweilen so einige Tage im Herzen Frankens. Auch das gehört zur DNA der Bachwoche.

Wichtig ist mir, dass sich alle diese künstlerischen Kräfte mit der Musik Johann Sebastian Bachs intensiv beschäftigen. Die Bachwoche bietet ihnen den Raum



dafür. Viele Musikerinnen und Musiker nehmen Sie, die Bachkenner und die es werden wollen, mit auf Entdeckungsreise, auch zu ungewöhnlichen Interpretationen, in weniger bekannte Gefilde des Bachschen Schaffens, und sie verfolgen seine Spuren bis in die musikalische Gegenwart hinein.

Zwei kleine Programmschwerpunkte mögen dafür stehen: die **Toccaten**, meist von Fantasie nur so sprühende Jugendwerke Bachs (auch jenseits des berühmten Orgelstücks!), und die zeitlose **Kunst der Fuge**, in der Bach einem vermeintlich im Aussterben

MIT GUTEM APPLAUSU


befindlichen Handwerk ein Denkmal setzte. Der erstmals in Ansbach singende Bundesjugendchor betrachtet sogar *Bach im Spiegel*. Täglich laden Bach-Sprechstunden schließlich ein, die Konzert-erlebnisse zu vertiefen.

Die Zeiten sind, wie 1723 und 1948, nicht einfach. Nach Barbarei und Krieg, so haben wir von damaligen Besuchern immer wieder hören können, diente Bachs Musik als Trost und Therapie für diejenigen, die überleben durften. Und heute? Die Pandemie noch lebhaft im Sinn, im Angesicht eines erneuten Krieges, mitten in Diversitäts-Debatten und die Klimakrise vor Augen ist hier und da die Versuchung zu spüren, mit Musik eine aus der Fuge geratene Welt zu retten. Ich glaube nicht, dass Musik an sich dazu in der Lage ist.

Meine Erfahrung ist aber, dass das Hören von Musik und das Musizieren an sich die Menschen milder stimmen, mit Zuversicht

erfüllen, sie motivieren kann, die Welt ein wenig besser zu machen. Bachs Musik beinhaltet diese Botschaft. Nicht nur in Motetten, der Johannespassion – mit deren Aufführung begrüßen wir Ludwig Böhme, den neuen Leiter des Windsbacher Knabenchores! – oder den Kantaten, die in diesem Jubiläumsjahr auf dem Programm stehen, sondern auch mit anrührender Orgel-, Kammer- und Konzertmusik, die unmittelbar die Seele berührt. Und Freude macht. Ganz einfach.

Ich lade Sie in diesem Sinne ein zur Bachwoche Ansbach 2023. Wandeln Sie mit auf Bachs Spuren, lassen Sie sich inspirieren und begeistern. Die Bachwoche Ansbach, seit 75 Jahren in Ansbach. *Mit gutem applausu!*

Ihr

Dr. Andreas Bomba,
Intendant der Bachwoche Ansbach



BACHWOCHE ANSBACH

1948



FREUNDE DER BACHWOCHE ANSBACH

Es war 1947. Musiker und Musikfreunde pilgerten nach Pommersfelden, um in Schloss Weissenstein Werke von Johann Sebastian Bach zu spielen und zu hören. 1948 trafen sie sich wieder, nun in der mittelfränkischen Residenzstadt Ansbach mit ihren schönen Kirchen und Barockbauten.

So entstand die Bachwoche Ansbach.

Ein Jahr später gründeten die Freunde der Bachwoche Ansbach einen Verein. Er sorgt bis heute für finanziellen Rückhalt und ist der ideelle Kern der Bachwoche. Alle Besucher sind eingeladen, sich dieser Initiative anzuschließen, um die Bachwoche zu erhalten und in die Zukunft zu führen.

**Werden Sie ein Freund
der Bachwoche Ansbach!**

Eine Mitgliedschaft kostet 220,- € pro Jahr und Person. Sie bietet u.a.

- Vorkaufsrecht für die Eintrittskarten der Bachwoche
- Kostenlose Vorab-Zusendung des Almanachs der Bachwoche
- Einladung zu den Empfängen der Bachwoche
- Kultur- und Musikreisen mit dem Intendanten

Weitere Informationen unter:

www.bachwoche.de/freunde

Tel. 0981/15037 | freunde@bachwoche.de
Beitrittsformular auf Seite 77

Vorstand: Jürgen Fitschen, Dr. Kerstin Engelhardt-Blum,
Dr. Philipp v. Boehm-Bezing



FREITAG, 28. JULI 2023, 11.00 UHR
ONOLDIASAAL

N°01
EINFÜHRUNG
INS PROGRAMM
DER BACHWOCHE
ANSBACH 2023

mit dem Intendanten Dr. Andreas Bomba

FREITAG, 28. JULI 2023, 15.30 UHR
KIRCHE ST. JOHANNIS

N°02
ERÖFFNUNGS-
GOTTESDIENST



FR
28.
07.



Jean Rondeau

FREITAG, 28. JULI 2023, 19.30 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°03

ORCHESTERKONZERT ABO

Ein buntes Programm mit Konzerten zum Auftakt der Bachwoche! In Weimar und vor allem Köthen, wo er mit seiner Kapelle den Hof zu unterhalten hatte, entwickelte Bach eine besondere Meisterschaft in dieser Gattung. Er orientierte sich an aktuellen italienischen Vorbildern, erfand schwungvolle Themen und innige Melodien für die Mittelsätze. Das Freiburger Orchester bringt Jean Rondeau mit, einen gerade besonders angesagten Solisten. Übrigens gehörten schon 1948, bei der ersten Bachwoche in Ansbach, Musikerinnen und Musiker aus dem Breisgau zu den führenden Kräften – schön, dass sich diese Tradition fortsetzt.



Johann Sebastian Bach

Konzert für Violine, Streicher und b.c.
E-Dur BWV 1042

Konzert für Oboe, Streicher und b.c.
D-Dur BWV 1053R

Konzert für Cembalo, Streicher und b.c.
A-Dur BWV 1055

Italienisches Konzert für Cembalo solo
BWV 971

Konzert für Oboe, Violine, Streicher und b.c.
d-Moll BWV 1060R

Jean Rondeau Cembalo

Ann-Kathrin Brüggemann Oboe

Cecilia Bernardini Violine

Freiburger Barockorchester

*(Wiederholung dieses Konzerts
am Sonntag, 30. Juli, 19.30 Uhr)*

*Freiburger
Barockorchester*



Meinrad Walter



Peter Wollny



Jörg Halubek



WISSEN ERHÖHT DEN GENUSS

DIE BACH-SPRECHSTUNDEN

Bachs Musik lieben ist das eine. Mehr über Johann Sebastian Bach und seine Musik zu erfahren das andere. Wissen erhöht den Genuss!

Die Bachwoche Ansbach lädt dazu ein. Die Bach-Sprechstunden finden jeweils nachmittags statt, als Intermezzo zwischen den Konzerten am Morgen und am Abend. Die Themen nehmen Bezug auf das Programm der Bachwoche und lassen sich auch

als Konzerteinführung oder -nachbereitung verstehen.

Wie schon vor zwei Jahren sind namhafte Kenner und Interpreten von Person und Werk zu Gast: in der ersten Wochenhälfte Prof. Dr. **Peter Wollny**, der Leiter des Bach-Archivs Leipzig und Mitherausgeber des neuen Bach-Werkeverzeichnisses BWV³; in der zweiten Prof. Dr. **Meinrad Walter** aus Freiburg, der sich wie kaum ein anderer in den

letzten Jahren mit Wesen und Wirkung von Bachs geistlicher Musik beschäftigt hat.

Eine Bach-Sprechstunde ohne Musik wäre möglich, aber sinnlos. Prof. **Jörg Halubek** wird, wie schon 2021, Cembalomusik von Johann Sebastian Bach und Bachs Zeitgenossen vortragen.

Moderiert werden die Sprechstunden von Intendant Dr. **Andreas Bomba**.

DIE THEMEN: (jeweils 15.30 Uhr im Onoldiasaal)

Samstag, 29. Juli: **DER JUNGE BACH**

Sonntag, 30. Juli: **BWV³, DAS NEUE WERKVERZEICHNIS**

Montag, 31. Juli: **DER ERSTE LEIPZIGER KANTATEN-JAHRGANG**

Dienstag, 1. August: **DIE KUNST DER FUGE**

Mittwoch, 2. August: **PRIMA VISTA – EIN WUNSCHKONZERT** (Sonder-Sprechstunde!)

Donnerstag, 3. August: **BACHS MOTETTEN**

Freitag, 4. August: **BACH, DER ÜBERZEITLICHE**

Samstag, 5. August: **DIE JOHANNES-PASSION**

*Zu allen Bach-Sprechstunden (außer Mi, 2. Aug.) ist der **Eintritt frei!***



Im Herzen Ansbachs, nur wenige Schritte von den Spielorten der Bachwoche entfernt, übernachten Sie bei uns in modernen, klimatisierten Zimmern. Entspannung bietet der hauseigene Wellnessbereich.

Im rustikalen „Brauhaus“ wird lokales „HÜRNER“ Bier und gehobene fränkische Küche serviert.



DAS HÜRNER HOTEL-BRAUHAUS

DAS HÜRNER - Schlosstraße 7 - 91522 Ansbach
Tel. 0981 208622-0 - www.das-huerner.de



ANSBACH GENIESSEN



Vor und nach den Konzerten verwöhnen wir Sie im schattigen Biergarten direkt im Hofgarten oder im Restaurant, tagsüber mit Kaffee und Kuchen, mittags und abends mit fränkischen Spezialitäten.



ORANGERIE RESTAURANT · CAFÉ

ORANGERIE - Promenade 33 - 91522 Ansbach
Tel. 0981 2170 - www.orangerie-ansbach.de





SAMSTAG, 29. JULI 2023, 11.00 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°04

KAMMERKONZERT ABO

Johann Sebastian Bach

Triosonaten für Oboe, Violine und b.c.
BWV 527 und BWV 1039
Sonate für Violine solo C-Dur BWV 1005
Sonate für Violine und b.c. e-Moll BWV 1023

Carl Philipp Emanuel Bach

Sonate für Oboe und b.c. g-Moll Wq 135

Cecilia Bernardini Violine

Guido Larisch Violoncello

Jean Rondeau Cembalo

Josep Domènech Oboe

(Mitglieder des Freiburger Barockorchesters)

Kammerkonzerte dieser Art gehören von Anfang an zur DNA der Bachwoche. Musiker aus dem Orchester tun sich zusammen, um dieses bei Bach so besondere Feld zu beleuchten. In verschiedenen Besetzungen. Selbstverständlich gehört heute auch die Musik von Bachs Söhnen dazu. Zumal: manches Werk verrät die Handschrift von (unterrichtendem) Vater und (lernendem) Sohn! Mehr dazu in den Bach-Sprechstunden...

15.30 UHR | ONOLDIASAAL

N°05 BACH-SPRECHSTUNDE 1: DER JUNGE BACH

Mit Prof. Peter Wollny, Jörg Halubek (Cembalo) und Andreas Bomba (Moderation)



Christina Landshamer



Christian Schmitt



Matthias Höfs

N°06

BACH UND SEINE BEWUNDERER ABO

Georg Friedrich Händel

„Eternal source of light divine“

Aus der Ode zum Geburtstag von Queen Anne
HWV 74 für Sopran, Trompete und Orgel

Johann Sebastian Bach

Toccatà F-Dur BWV 540 für Orgel

Tomaso Albinoni

Concerto F-Dur, für Trompete und Orgel

Hugo Wolf

Drei Lieder aus dem „Spanischen Liederbuch“
für Sopran und Orgel

Petr Eben

„Das goldene Fenster“ aus Okna
für Trompete und Orgel

Charles Marie Widor

Adagio aus der 5. Orgelsinfonie

Wolf Plagge

„Liber Sequentiarum“ für Sopran und Trompete

Charles Marie Widor

Toccatà aus der 5. Orgelsinfonie

Johann Sebastian Bach

Drei Lieder aus Schemellis Gesangbuch
für Sopran und Orgel

Wolf Kerschek

„Der Mond“, für Trompete und Orgel

Johann Sebastian Bach

„Wir eilen mit schwachen doch emsigen Schritten“
aus Kantate BWV 78
für Sopran, Trompete und Orgel

Christina Landshamer Sopran

Matthias Höfs Trompete

Christian Schmitt Orgel

Bach, Johann Sebastian Bach. Ihn lieben alle: das Publikum, Zuhörerinnen und Zuhörer, auch die Komponisten, und natürlich die Musiker. Bis heute. Der internationale renommierte Konzertorganist Christian Schmitt war im vergangenen Jahr bereits bei der Bachwoche, wir erinnern uns gerne an seine Matinee mit der Geigerin Arabella Steinbacher. Mit Matthias Höfs, dem Hamburger Musikprofessor (und heute auch Leiter von „German Brass“), spielt der Titularorganist der Bamberger Konzerthalle regelmäßig zusammen. Christina Landshamer ist als Opern- und Konzertsängerin weltweit gefragt. Die drei haben dieses wunderbare Programm ausgeheckt, in dem auch ganz berühmte und brillante Orgelstücke in F-Dur nicht fehlen!



N°07

MESSE, KONZERT, KANTATE

„SCHAFE KÖNNEN SICHER WEIDEN“

Die Auftritte des 2008 gegründeten englischen Ensembles verblüffen jedes Mal: die acht Sängerinnen und Sänger singen – auswendig! In diesem Programm widmet sich „Solomon’s Knot“ – der Name leitet sich her von einem uralten, in der europäischen Kunst beheimateten Ornament – der beliebten Jagd-Kantate BWV 208. Bach komponierte sie im Jahre 1713 zum Geburtstag des jagdbegeisterten Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels. Der Herzog versorgte dafür später den Thomaskantor mit einem das Selbstbewusstsein Bachs stärkenden Hofkapellmeister-Titel. Solomon’s Hornisten bekommen auch im 1. Brandenburgischen Konzert und der F-Dur-Messe ordentlich zu tun – die Brücke vom Geistlichen zum Weltlichen wird spielend überwunden. Wer weiß schon, dass die herrliche Sopran-Arie „Schafe können sicher weiden, wenn ein guter Hirte wacht“ einem Herzog gilt und nicht dem lieben Gott?

Johann Sebastian Bach

Messe F-Dur BWV 233

Brandenburgisches Konzert Nr. 1 BWV 1046

Kantate „Was mir behagt ist nur die muntre Jagd“ BWV 208.1

Solomon’s Knot

Jonathan Sells Musikalische Leitung

*(Wiederholung dieses Konzerts
am Sonntag, 30. Juli, 19.30 Uhr)*



Toccata, pl. Toccate [*ital.*] vom Verbo:
toccare, anrühren; ist eine auf die Or-
gel, oder auch Clavicymbel gesetzte lan-
ge Piéce, in welcher entweder beyde Hän-
de mit Veränderung abwechseln, so daß
bald die rechte, bald aber die lincke ihr
Lauffwerck machet; oder das Pedal hat
lang anhaltende Noten, worüber beyde
Hände das ihrige verrichten.

TOCCATA

Bachs Toccata d-Moll – eine Ikone der Orgelmusik, ach was: der Musik Bachs überhaupt. Aber: was ist eigentlich eine Toccata? Schauen wir ins Lexikon, das 1732 gedruckte „Musicali-sche“ von Bachs Freund und Zeitgenossen Johann Gottfried Walther. „Toccata, vom Verbo: toccare, anrühren; ist eine auf die Orgel, oder auch Clavicymbel gesetzte lange Pièce, in welcher entweder beyde Hände mit Veränderung abwechseln, so daß bald die rechte, bald aber die lincke ihr Lauffwerck machet; oder das Pedal hat lang anhaltende Noten, worüber beyde Hände das ihrige verrichten.“

Von Johann Sebastian Bach sind, man weiß es nicht so genau, ungefähr zwölf solcher Stücke überliefert. Die meisten zeigen einen „jungen Wilden“: virtuosos Geläuf, das strengen Kontrapunkt und gefällig-Melodisches garniert, mit viel Phantasie und Wagemut aneinanderreicht und kombiniert. Einige Orgelstücke

von der genannten Art, mit den langanhaltenden, in atemberaubende Pedalsoli mündende Halte-tönen, sind auch dabei.

Grund genug, so viele Toccaten wie möglich einmal im Verlauf der Bachwoche zu hören – auf verschiedenen Instrumenten. Nicht nur die berühmte in d-Moll, aber diese auch!



KONZERTE: **BACH UND SEINE BEWUNDERER** (Sa. 29. Juli, 19,30 Uhr, St. Johannis) mit Christian Schmitt | **TOCCATA 1** (So. 30. Juli, 11 Uhr, Orangerie) mit Claire Huangci | **TOCCATA 2** (Fr. 4. August, 11 Uhr, St. Gumbertus) mit Jörg Halubek | **CELLO UND KLAVIER 2** (Sa. 5. August, 11 Uhr, Orangerie) mit Martin Helmchen | und während der **BACH-SPRECHSTUNDEN**




YAMAHA

SONNTAG, 30. JULI 2023, 11.00 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°08

TOCCATA 1 **ABO**

„Bach scheint uns als ein Mensch, der scheinbar geboren wurde, um das Komponieren zu perfektionieren“, sagt Claire Huangci über Johann Sebastian Bach: „Musik, die von einem höheren Wesen, einem göttlichen Geist zu kommen scheint.“ Dabei spricht sie über einen ungestümen, jungen Mann, der auch schon mal den Degen zog, wenn man ihm, wie einst in Arnstadt, zu nahe kam. Die im Konzertgeschehen ziemlich unterrepräsentierten Toccaten sind Werke eines wagemutigen Komponisten, frei in der Kombination von Virtuosität und Kontrapunkt im „stylus fantasticus“. Wenige Jahre später begann Bachs Zeitgenosse Domenico Scarlatti 555 Sonaten für den Klavierunterricht einer portugiesischen Prinzessin zu schreiben. Ob es hier gesitteter, eleganter, formvollendeter zugeht? Claire Huangci, die junge amerikanische Pianistin findet durchaus Parallelen...

Johann Sebastian Bach

Toccaten
fis-Moll BWV 910
c-Moll BWV 911
D-Dur BWV 912
e-Moll BWV 914
g-Moll BWV 915

Domenico Scarlatti

Sonaten (Auswahl)

Claire Huangci Klavier

15.30 UHR | ONOLDIASAAL

**N°09 BACH-SPRECHSTUNDE 2:
BWV³, DAS NEUE WERKVERZEICHNIS****Mit Prof. Peter Wollny, Jörg Halubek (Cembalo) und Andreas Bomba (Moderation)**

SONNTAG, 30. JULI 2023, 19.30 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N° IO ORCHESTERKONZERT

(Wh. vom 28. Juli)

Johann Sebastian Bach

Konzert für Violine, Streicher und b.c.
E-Dur BWV 1042

Konzert für Oboe, Streicher und b.c.
D-Dur BWV 1053R

Konzert für Cembalo, Streicher und b.c.
A-Dur BWV 1055

Italienisches Konzert für Cembalo solo
BWV 971

Konzert für Oboe, Violine, Streicher und b.c.
d-Moll BWV 1060R

Jean Rondeau Cembalo

Ann-Kathrin Brüggemann Oboe

Cecilia Bernardini Violine

Freiburger Barockorchester

SONNTAG, 30. JULI 2023, 19.30 UHR
KIRCHE ST. GUMBERTUS

N° II MESSE, KONZERT, KANTATE

„SCHAFE KÖNNEN SICHER WEIDEN“

(Wh. vom 29. Juli)

Johann Sebastian Bach

Messe F-Dur BWV 233

Brandenburgisches Konzert Nr. 1 BWV 1046

Kantate „Was mir behagt ist nur die muntre
Jagd“ BWV 208

Solomon's Knot

Jonathan Sells Musikalische Leitung



MONTAG, 31. JULI 2023
ELLINGEN

MO
31.
07.

LANDPARTIE INS DEUTSCHORDENSSCHLOSS NACH ELLINGEN



N°12

AUSFLUGSPAKET 1

9.00 UHR

BUSABFAHRT IN ANSBACH
(Parkplatz P4 Hofwiese)

10.15 UHR

FÜHRUNG DURCH DIE RESIDENZ

AB CA. 11.30 UHR

ZEIT ZUR FREIEN VERFÜGUNG

Optional: Barockrundweg Ellingen
(nicht im Preis enthalten!)

14.30 UHR

KONZERT

CA. 15.45 UHR

RÜCKFAHRT NACH ANSBACH

LEISTUNGEN:

- Busfahrt
- Eintritt und Führung Residenz
- Konzert

N°13

AUSFLUGSPAKET 2

10.00 UHR

BUSABFAHRT IN ANSBACH
(Parkplatz P4 Hofwiese)

11.15 UHR

FÜHRUNG DURCH DIE RESIDENZ

AB CA. 12.30 UHR

ZEIT ZUR FREIEN VERFÜGUNG

Optional: Barockrundweg Ellingen
(nicht im Preis enthalten!)

14.30 UHR

KONZERT

CA. 15.45 UHR

RÜCKFAHRT NACH ANSBACH

LEISTUNGEN:

- Busfahrt
- Eintritt und Führung Residenz
- Konzert

N°14

AUSFLUGSPAKET 3

13.00 UHR

BUSABFAHRT IN ANSBACH
(Parkplatz P4 Hofwiese)

14.30 UHR

KONZERT

CA. 15.45 UHR

RÜCKFAHRT NACH ANSBACH

LEISTUNGEN:

- Busfahrt
- Konzert



Im Jahre 1708, Bach schrieb gerade die prächtige Ratswahlkantate „Gott ist mein König“ in Mühlhausen, begann der Deutsche Orden in Ellingen, etwa 50 km südöstlich von Ansbach gelegen, mit dem Bau eines stattlichen Schlosses. Die spätgotische Kirche eines Vorgängerbaus wurde barockisiert. 1718 bis 1720 – Bach amtierte als Hofkapellmeister in Köthen – entstand der Hauptbau des Schlosses. Deckengemälde, Wandvertäfelungen, Ausstattung: das Schloss diente auch der Repräsentation im Herzen Frankens, bis der Ordenssitz nach Mergentheim verlegt wurde. Das Schloss fiel ans Königreich Bayern, das es einem verdienten Feldherrn übergab. Dieser ließ den stattlichen Bau im Stile des Klassizismus kostbar ausstatten.

Man spricht von einem der bedeutendsten Raumkunstwerke in Bayern. Ein schöner, schattiger Park lädt zum Verweilen ein, gegenüber lockt die Schlossbrauerei...

Also: auf nach Ellingen!

N^o 15

KONZERT IM RAHMEN DER LANDPARTIE

14.30 UHR

KIRCHE ST GEORG, ELLINGEN

Johann Sebastian Bach

Partita für Flöte solo BWV 1013

Cembalokonzert A-Dur BWV 1055

Brandenburgisches Konzert Nr. 5 BWV 1050

Claire Genewein Flauto

Anaïs Chen Violine

Mitglieder des Ensembles il Gusto Barocco

Jörg Halubek Cembalo und Leitung

15.30 UHR | ONOLDIASAAL

N^o 16 BACH-SPRECHSTUNDE 3: DER ERSTE LEIPZIGER KANTATEN-JAHRGANG

Mit Prof. Peter Wollny und Andreas Bomba (Moderation)



N°17

GOLDBERGVARIIATIONEN

ABO

So eine Geschichte gibt es nur bei der Bachwoche. Auf seiner europaweiten Tour mit Bachs Goldbergvariationen im Gepäck kommt Jean Rondeau auch an Ansbach vorbei. Er erinnert sich, von der historischen Orgel in St. Gumbertus gehört zu haben. Das Instrument Orgel ist dem derzeit gefragten französischen Cembalisten seit Studienzeiten nicht fremd. Also nichts wie hin und ausprobieren! Rondeau ist begeistert von der Wiegleb-Orgel, immerhin einem, wenn auch restaurierten, Instrument aus der Bach-Zeit. Dann der Blick in den Kalender: Rondeau gastiert mit dem Freiburger Barockorchester zur Eröffnung ohnehin bei der Bachwoche 2023. Ein bisschen Hin und Her noch im Programm - so kommt es nun zu einer Begegnung der anderen Art: die Goldbergvariationen, jene Aria mit dreißig Variationen, die einst den Grafen Kayserlingk in den Schlaf wiegen sollten, erklingen nun auf der Orgel mit all ihren zarten und energischen Farben, die der Musik ganz neue Impulse verleihen können!

Johann Sebastian Bach

Goldbergvariationen BWV 988

Jean Rondeau Wiegleb-Orgel





Am 30. Mai 1723 begann Johann Sebastian Bach in Leipzig regelmäßig an Sonn- und Feiertagen in den Gottesdiensten Kantaten aufzuführen. Die meisten komponierte er neu. Ein Riesenpensum, das er drei Jahre lang durchhielt. Woche für Woche, mit wenigen Unterbrechungen in der Advents- und Passionszeit, die er zur Vorbereitung von Passionsaufführungen oder dem üppigen Programm zur Feier von Christi Geburt nutzte.

Die Internationale Bachakademie Stuttgart stellt diesen über sechzig Kantaten umfassenden, ersten Leipziger Jahrgang unter dem Titel „Vision Bach“ nach – in zahlreichen Konzertprojekten, von denen eines bei der Bachwoche Platz findet. Die Gaechinger Cantorey musiziert nicht die bekanntesten Kantaten, sondern jene, die um Anfang August herum, vor genau 300 Jahren also, auf dem Programm standen. BWV 179 ist ein vergleichsweise intimes, sehr ausdrucksvolles

DIENSTAG, 1. AUGUST 2023, 11.00 UHR
MÜNSTER HEILSBRONN

N°18

KANTATEN

Aus dem ersten Leipziger
Jahrgang, 25. Juli bis 8. August 1723

Stück über das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner; BWV 199 gehört zu den bezauberndsten (Sopran-) Solo-Kantaten aus Bachs Feder, während BWV 105 mitreißend und virtuos „die Rechnung übergibt“. Tatsächlich: es ist vom Geld die Rede! „Kann ich nur Jesum mir zum Freunde machen, so gilt der Mammon nichts bei mir!“ Präsentiert von Johann Sebastian Bach, in einer seiner schönsten musikalischen Eingebungen...

Johann Sebastian Bach

„Siehe zu, dass Deine Gottesfurcht nicht Heuchelei sei“ BWV 179

„Mein Herze schwimmt im Blut“ BWV 199

„Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht“ BWV 105

Dorothee Mields Sopran**Daniel Johannsen** Tenor**Peter Harvey** Bass**Gaechinger Cantorey****Hans-Christoph Rademann** Musikalische Leitung

*(Wiederholung dieses Konzerts
am Nachmittag, 15.30 Uhr)*

15.30 UHR | ONOLDIASAAL

N°19 BACH-SPRECHSTUNDE 4: DIE KUNST DER FUGE

Mit Prof. Peter Wollny, Jörg Halubek (Cembalo) und Andreas Bomba (Moderation)



Festspielstadt
Feuchtwangen

75 Jahre Kreuzgangspiele Sommer 2023

www.kreuzgangspiele.de

/// Hugo von Hofmannsthal
Jedermann

/// Molière
Der Geizige

/// Pedro Calderón de la Barca / Hugo von Hofmannsthal
Das große Welttheater

/// Rudyard Kipling / Lennart Matthesen
Das Dschungelbuch

/// Nach Georg Büchner
Woyzeck. Ein Fragment.

/// Theodor Storm / Gero Pflaum
Der kleine Häwelmann

Bachwoche in Heilsbronn

Ein Ort zum Verweilen & Genießen

Di, 01. August 2023 ab 10 Uhr

- 🎵 **einzigartiges Ambiente**
- 🎵 **historische Miniführungen**
- 🎵 **kleines & feines Marktangebot**
- 🎵 **erfrischende Getränke**
- 🎵 **fränkische Tapas und Gebäckkreationen**



Foto: Ralf Hähnisch

Direkt vor und nach den Konzerten!

Besuchen Sie uns vor dem
Konventsaal!



DIENSTAG, 1. AUGUST 2023, 15.30 UHR
MÜNSTER HEILSBRONN

DI
01.
08.

N°20

KANTATEN

Aus dem ersten Leipziger
Jahrgang, 25. Juli bis 8. August 1723

(Wh. vom Vormittag)

Johann Sebastian Bach

„Siehe zu, dass Deine Gottesfurcht
nicht Heuchelei sei“ BWV 179

„Mein Herze schwimmt im Blut“ BWV 199

„Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht“
BWV 105

Dorothee Miels Sopran

Daniel Johanssen Tenor

Peter Harvey Bass

Gaechinger Cantorey

Hans-Christoph Rademann Musikalische Leitung

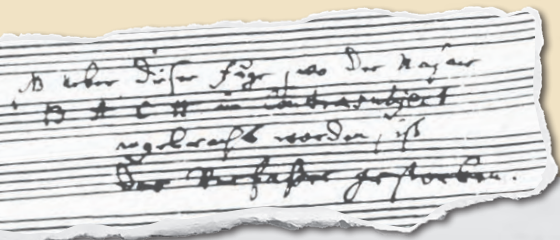


Die
Kunst der Fuge

von

Herrn Johann Sebastian Bach

ehemaligen Capellmeister und Musikdirector zu Leipzig.



Mittwoch, den 28. Juli 1948

VOR DER JOHANNISKIRCHE • 8 Uhr
IM SCHLOSSHOF • 8³⁰ Uhr

Kurrentesingen

des Pfarrwaisenhaus-Chors Windsbad
Leitung: Hans Thamm

PRUNKSAAL DES MARKGRAFENSCHLOSSES • 10³⁰ Uhr

Gedenkstunde
zum Todestag von Joh. Seb. Bach

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr . . .

Präludium und Fuge e-moll

Gedenkrede

Landesbischof Hanns Lilje

Allemande, Aria und Gigue aus der Partita D-Dur

Dir, dir Jehova will ich singen . . .

Klavier: Carl Seemann

Pfarrwaisenhaus-Chor Windsbad

Leitung: Hans Thamm

MÜNSTER ZU HEILSBRONN • 19 Uhr

„Am 28. Julius des Jahres 1750 ist der Cantor Bach des abends nach einem Viertel auf neun auf das Vorbauß seines Erlebens sanft und selig verstorben.“

Die Kunst der Fuge.

Grundfuge I
Umkehrungsfuge I
Grundfuge II
Umkehrungsfuge II

Kanon I für Violine und Violoncello

Doppelfuge I
Doppelfuge II

Kanon II für Violine und Viola

Gegenfuge I
Gegenfuge II
Gegenfuge III

Kanon III für Viola und Violoncello

Tripelfuge I
Tripelfuge II

Kanon IV für Violine und Violoncello

Spiegelfugen I/II
Spiegelfugen III/IV
Quadrupelfuge

„NB. Über dieser Fuge, wo der Name B.A.C.H. im Contra-subject angebracht worden, ist der Verfasser gestorben.“
(Im Autograph von der Hand Philipp Emanuel Bachs).

Choral: „Vor deinen Thron tret ich hiermit . . .“

Wilfried Hanke Hermann Hubl
Carl Weymar Ludwig Hoelscher
Alfred Gräser

DIE „KUNST DER FUGE“

Die Bachwoche findet seit 1947 im Sommer statt. Genauer: um den Monatswechsel Juli-August herum. Das ist kein Zufall. Am 28. Juli nämlich jährt sich der Sterbetag Johann Sebastian Bachs, und man pflegte ihn mit einer Aufführung der „Kunst der Fuge“ zu begehen. Dieses Werk bildete also den Kern der Bachwoche, um den herum sich weitere Konzerte gruppierten. So war es in Pommersfelden, so war es (seit 1948) viele Jahre noch in Ansbach.

Der gelernte Bratschist Weymar spielte anfangs sogar selbst mit, während die Cellopartie von Ludwig Hoelscher, dem musikalischen Kopf der Bachwoche übernommen wurde.

Damals glaubten viele noch, dass „der selige Herr Verfasser dieses Werkes“ vom Tod ereilt wurde, als er die letzte Fuge schrieb und, anstatt sie zu Ende zu bringen, „einem seiner Freunde aus dem Stegreif“ einen Choral „in die Feder diktiert habe“. So schildert es (vermutlich) Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel auf der Rückseite des Erstdrucks der „Kunst der Fuge“.

Dass die Forschung heute eine andere Meinung vertritt, ändert nichts an der Wirkkraft dieser berührenden Legende. Tatsächlich endet das „Kunst der Fuge“ genannte, rätselhafte Werk als Fragment. Ob Bach überhaupt an eine Aufführung im Konzert

dachte, welche Instrumente dann daran hätten mitwirken sollen – wir wissen es nicht.

Die Bachwoche bietet in diesem Jahr zwei Varianten: eine für im Raum (der Kirche St. Johannis) verteilte Instrumentalgruppen, eine andere in der Orangerie, klassisch für Klavier. Dabei zeigt sich: die „Kunst der Fuge“ ist nicht nur ein theoretisches Lehrwerk, sondern bietet durchaus mitreißende Musik!

KONZERTE: **BACH-SPRECHSTUNDE 4: DIE KUNST DER FUGE** (Di., 1. August, 15,30 Uhr, Onoldiasaal) mit Prof. Dr. Peter Wollny, Bach-Archiv Leipzig | **KUNST DER FUGE 1** (Di., 1. August, 19,30 Uhr, St. Johannis) mit „il Gusto Barocco“, Ltg. Jörg Halubek | **KUNST DER FUGE 2** (Fr., 4. August, 19,30 Uhr, Orangerie) mit Evgeni Koroliov, Klavier



N°21

KUNST DER FUGE 1 ABO

Welches Instrument, oder gar: welches Ensemble stellte sich Bach für eine Aufführung der „Kunst der Fuge“ vor? Stellte er sich überhaupt eine Aufführung vor? Eine Antwort gibt die Interpretationsgeschichte. Vor genau einhundert Jahren lernte ein Schweizer Geiger namens Wolfgang Graeser das Werk kennen und arrangierte es für großes Orchester. 1927 kam, unter Leitung von Thomaskantor Karl Straube, diese Version und damit das Werk an sich in Leipzig zur ersten Aufführung – eine Sensation! Seither nahmen sich Musiker aller Art die Partitur vor, spielten sie auf Cembalo und Orgel, Streichinstrumenten, Blockflöten und Saxophonen – auch die Bachwoche Ansbach hat viele Versionen erlebt. Jörg Halubek und sein Ensemble „il Gusto Barocco“ geben nun eine neue Dimension hinzu: die Kunst der Fuge als vielfältiges Raumklangerlebnis in der Kirche St. Johannis.

Johann Sebastian Bach

Die Kunst der Fuge BWV 1080

Il Gusto Barocco

Jörg Halubek Musikalische Leitung

Nachricht.

Der selige Herr Verfasser dieses Werkes wurde durch seine Augenkrankheit und den kurz darauf erfolgten Tod außer Stande gesetzt, die letzte Fuge, wo er sich bey Anbringung des dritten Satzes namentlich zu erkennen giebet, zu Ende zu bringen; man hat dabero die Freunde seiner Muse durch Mittheilung des am Ende beugefügten vierstimmig ausgearbeiteten Kirchenchorals, den der selige Mann in seiner Blindheit einem seiner Freunde aus dem Stegereif in die Feder dictiret hat, schadlos halten wollen.

ANSBACHTAG

MITTWOCH, 2. AUGUST 2023, 10.30 UHR
KIRCHE ST. JOHANNIS, NORDTURM

TURMBLASEN

MITTWOCH, 2. AUGUST 2023, 11.00 UHR
KIRCHE ST. GUMBERTUS

N° 22

ANSBACH SINGT

Offenes Singen
mit **Andreas Bomba** und Ansbacher Musikern



Hotel Platengarten

unverwechselbar - authentisch

Am Schlossplatz mit Blick auf die Residenz,
3 Minuten fußläufig zwischen Orangerie im
Hofgarten und den zwei Kirchen gelegen.

Bachwochenpauschale
mit exzellentem Frühstücksbüfett
Anfragen an rezeption@hotel-platengarten.de

Promenade 30 • 91522 Ansbach • Tel. 0981/971420
WWW.HOTEL-PLATENGARTEN.DE



MITTWOCH, 2. AUGUST 2023, 12.05 UHR
INNENSTADT ANSBACH

N°23 ANSBACH KLINGT

1948-2023. Seit 75 Jahren findet die Bachwoche in Ansbach statt. Grund genug, Bach IN Ansbach zu erleben. Die ganze Innenstadt ist voller Musik. Auf Straßen und Plätzen, in Nischen und Ecken – allerorten weht dieses besondere Bachwochen-Flair durch Ansbachs historische Altstadt. Eine große klingende Flaniermeile.

MITTWOCH, 2. AUGUST 2023, 15.30 UHR
ONOLDIASAAL

N°24 PRIMA VISTA – EIN WUNSCHKONZERT

Ein Tisch voller Noten. Musiker dazu, ihre Instrumente. Und das Publikum darf wählen, was gespielt werden soll! Prima vista, vom Blatt also. Natürlich kennen die Künstlerinnen und Künstler ihren Bach und seine Kammermusik – aber einfach so drauflos spielen? Proben müssen schon sein – bei dieser ist das Publikum jedoch dabei, darf auch fragen und mitreden und zum Schluss gewiss staunen. Eine gesellige Stunde im Hause Bach wird ähnlich verlaufen sein...

**Mit Jörg Halubek und Mitgliedern
des Ensembles „il Gusto Barocco“**



MITTWOCH, 2. AUGUST 2023, 19.30 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°25 CONCERTO ABO

Europa – Italien – Bayern. Da werden selbst die Franken aufmerksam: Bayern als Nation einer „musikalischen Geographie“? Tatsächlich gibt es im 18. Jahrhundert viele Beispiele, „nationale“ musikalische Stile zu etablieren und vorzuführen, bei Georg Philipp Telemann ebenso wie bei seinem Freund Johann Sebastian Bach, denkt man an Englische und Französische Suiten oder das Italienische Konzert. Maurice Steger begeisterte vor zwei Jahren erstmals bei der Bachwoche das Publikum mit seiner virtuoson Kunst auf zahlreichen Blockflöten. Wenn dieser Musiker nun ein „internationales“ Konzertprogramm zusammenstellt und ein Spitzenensemble wie die Baseler „La Cetra“ dazubittet, ist man vor Überraschungen nicht gefeit. Vor allem erklingt viel Bach, der sich dem „Flauto dolce“ nur in einigen seiner Kantaten widmete und sicher mehr Originale für diese Instrumentenfamilie geschrieben hätte, hätte er Maurice Steger gekannt!

Georg Philipp Telemann

Konzert F-Dur für Blockflöte, Fagott, Streicher und b.c.
TWV 52:F1

Johann Sebastian Bach

Ricercar à 6 aus „Das Musikalische Opfer“
BWV 1079

Konzert D-Dur für Blockflöte, Streicher und b.c.
BWV 1053R

Sonate g-Moll für Blockflöte und obligates Cembalo
BWV 1020

Georg Philipp Telemann

Suite aus der „Klingenden Geographie“ TWV 55:
Europa, Italien, Bayern

Johann Sebastian Bach

Konzert F-Dur für Cembalo, zwei Blockflöten,
Streicher und b.c. BWV 1057

Maurice Steger Blockflöten

La Cetra Barockorchester Basel



DONNERSTAG, 3. AUGUST 2023, 11.00 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°26

CELLO UND KLAVIER 1 **ABO**

Die Viola da Gamba, kurz: Gambe galt schon zu Bachs Zeiten als etwas altertümliches Instrument; bezeichnenderweise wandte sich Bach schon in Köthen (obwohl Fürst Leopold selbst Gambe spielte!) dem Violoncello zu, jenem Instrument, dem dann auch die Zukunft gehörte. Wie als Fortsetzung der Sonaten und Partiten für Violine solo entstanden um 1720 sechs Cello-Sonaten, sozusagen das Neue Testament aller Cellisten bis heute. Und Cellistinnen natürlich, wie Marie Elisabeth Hecker, die zu den herausragenden Spielerinnen dieses Instruments gehört. Dass die drei Gambensonaten erst später entstanden, gehört zu Bachs asynchroner Eigenart, sich nicht an Moden zu orientieren oder neuesten Errungenschaften folgen zu müssen. Nach der Pause wenden sich beide Musiker einem Bach-Verehrer zu und einem seiner schönsten Kammermusikwerke: Johannes Brahms.

Johann Sebastian BachSonaten G-Dur BWV 1027 und g-Moll BWV 1029
für Klavier und Viola da Gamba (Violoncello)

Suite Nr. 2 d-Moll BWV 1008 für Violoncello solo

Johannes Brahms

Sonate Nr. 2 op. 99 für Klavier und Violoncello

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello**Martin Helmchen** Klavier

15.30 UHR | ONOLDIASAAL

N°27 **BACH-SPRECHSTUNDE 5: BACHS MOTETTEN****Mit Prof. Meinrad Walter, Jörg Halubek (Cembalo) und Andreas Bomba (Moderation)**



Bach und die Chormusik – ein unendliches Thema. Bachs Chöre oder, wie er sie auch nannte, „Vocalisten“ hatten freilich nichts mit den großen Gruppen zu tun, die sich im 19. Jahrhundert mit Bachs Musik beschäftigten und, wie im Falle der Matthäus-Passion, sich um eine Wiederentdeckung bemühten. Wir wagen es also nicht uns vorzustellen, wie Bachs Musik in den Leipziger Kirchen geklungen haben könnte. Gewiss aber hätte sich der Thomaskantor gefreut, einen Chor wie den Bundesjugendchor vor sich zu haben. Ein erst 2021 vom

Deutschen Musikrat gegründetes Ensemble mit hochtalentierten jungen Sängerinnen und Sängern, die hier wichtige Chorerfahrungen sammeln, im Hinblick auch auf eine mögliche Zukunft als Mitglieder professioneller Chöre. Das Jahr 2023 steht für den Bundesjugendchor und seine Leiterin Anne Kohler, auch auf Anregung der Bachwoche, im Zeichen Johann Sebastian Bachs. Seine großartigen doppelchörigen Motetten korrespondieren mit Meilensteinen der Chormusikgeschichte des 20. Jahrhunderts.



DONNERSTAG, 3. AUGUST 2023, 19.30 UHR
KIRCHE ST. JOHANNIS

N°28

BACH IM SPIEGEL ABO

Johann Sebastian Bach

„Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ BWV 226

Arnold Schönberg

De Profundis

Johann Sebastian Bach

„Fürchte dich nicht, ich bin bei dir“ BWV 228

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ BWV 225

György Ligeti

Lux Aeterna

Johann Sebastian Bach

„Komm, Jesu, komm“ BWV 229

Caroline Shaw

Allemande, aus „Partita“

Bundesjugendchor

Anne Kohler Musikalische Leitung



FREITAG, 4. AUGUST 2023, 11.00 UHR
KIRCHE ST. GUMBERTUS

N°29

TOCCATA 2 **ABO**

Johann Sebastian Bach galt und gilt als der größte Organist aller Zeiten. Er liebte das Instrument besonders, wenn es über die nötige „Gravität“ verfügte und dazu über viele verschiedene Klangfarben, an der Orgel „Register“ genannt. Die historische Wiegleb-Orgel in der Ansbacher Gumbertus-Kirche mit ihrem starken Pedal und insgesamt 47 Registern hätte ihm bestimmt gefallen. Jörg Halubek hat hier vor zwei Jahren eine CD aufgenommen und schwärmt seither von diesem Instrument. Um drei von vier der großen Orgeltoccaten Bachs – darunter die sehr berühmte in d-Moll, BWV 565 – baut der Leipziger Bachpreisträger ein besonders farbiges Programm von verschiedenen Werken und Komponisten aus Bachs unmittelbarem Umfeld. Von Vorbildern und Kollegen, seinen Söhnen, Schülern und Bewunderern. Ein Konzert zum Genießen, zum Entdecken und um neue Liebhaber für die Königin der Instrumente zu gewinnen!

Johann Sebastian Bach

„Dorische“ Toccata und Fuge d-Moll BWV 538
Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564
Toccata und Fuge d-Moll BWV 565

Dazu Werke von Bachs Söhnen und Schülern**Jörg Halubek** Wiegleb-Orgel

15.30 UHR | ONOLDIASAAL

N°30 **BACH-SPRECHSTUNDE 6: BACH, DER ÜBERZEITLICHE****Mit Prof. Meinrad Walter, Jörg Halubek (Cembalo) und Andreas Bomba (Moderation)**



Burg Colmberg



**NACH DEM
KONZERT**

**kulinarische Köstlichkeiten
inmitten historischer Mauern**

Mittags und abends gehobene
fränkische Küche z. B. Wildbret aus
eigener Jagd genießen und in den
märchenhaften Zimmern und Suiten
des Burghotels übernachten

— **RESERVIERUNG ERBETEN** —

BURG COLMBERG

An der Burgenstraße · 91598 Colmberg
Telefon: (09803) 9 19 20

www.burg-colmberg.de





FREITAG, 4. AUGUST 2023, 19.30 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°31

KUNST DER FUGE 2 ABO

Johann Sebastian Bach

Die Kunst der Fuge BWV 1080

Evgeni Koroliov Klavier



FR
04.
08.



N°32
JAZZTIME

BACH PROJECT

Vincent Peirani Akkordeon
François Salque Violoncello

Vincent Peirani und François Salque sind musikalische Abenteurer. Sie begeben sich auf die Suche nach Bach und seiner Musik, zwischen Barock, Jazz und Weltmusik. Die Instrumente und ihre Kombination eröffnen ungeahnte Möglichkeiten. Bach war und ist, sagen sie, „eine Quelle von übergreifenden Inspirationen.“ Zum Komponieren, zum Interpretieren, zum Improvisieren. Mendelssohn und Villa-Lobos, Piazzolla und Messiaen, Peteris Vasks und Brad Mehldau – und viel Eigenes kommen zum Vorschein, ausgehend von Choral, Präludien und Sarabanden. Noch einmal die Künstler: „Bach hat viel zu sagen!“ Bachwöchner wissen das – und können es hier noch einmal neu erleben.





SAMSTAG, 5. AUGUST 2023, 11.00 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°33

CELLO UND KLAVIER 2 ABO

Die beiden Künstler hatten wir schon für die Bachwoche 2019 eingeladen. Jetzt lässt sich das Gastspiel realisieren – und es sind zwei Konzerte draus geworden. Bachs drei Gambensonaten verteilen sich auf beide Termine und bieten Raum auch für die solistische Entfaltung dieser sympathischen Künstler. Die Sonaten lassen sich vorzüglich auch auf dem Violoncello und einem anderen, moderneren Tasteninstrument spielen; Martin Helmchen bringt dafür eigens einen Tangentenflügel mit, der schon auf die Bach-Rezeption des 19. Jahrhunderts verweist. Hierauf spielt er auch die sechste Partita, die passend zum diesjährigen Bachwoche-Schwerpunkt mit einer „Toccatà“ beginnt.

Strawinsky legte der italienischen Suite Musik aus seinem barock orientierten „Pulcinella“-Ballett zugrunde – Tarantella und Menuett entlassen das Publikum dieser Matinee in den hoffentlich sonnigen Hofgarten und in das zweite Bach-Wochenende!

Johann Sebastian Bach

Sonate für Klavier und Viola da Gamba (Violoncello)
D-Dur BWV 1028
Partita VI e-Moll BWV 830

Igor Strawinsky

Suite italienne

Marie-Elisabeth Hecker Violoncello

Martin Helmchen Klavier



Pulcinella im Hofgarten

15.30 UHR | ONOLDIASAA

N°34 BACH-SPRECHSTUNDE 7: DIE JOHANNES-PASSION

Mit Prof. Meinrad Walter, Jörg Halubek (Cembalo) und Andreas Bomba (Moderation)



Dorothee Miels



Terry Wey



Patrick Grahl



Thomas Laske



SAMSTAG, 5. AUGUST 2023, 18.00 UHR
KIRCHE ST. GUMBERTUS

N° 35 JOHANNES-PASSION ABO



Tobias Berndt



Ludwig Böhme

Johann Sebastian Bach
Johannes-Passion BWV 245

Dorothee Miels Sopran
Terry Wey Altus
Patrick Grahl Tenor
Thomas Laske, Tobias Berndt Bass

Windsbacher Knabenchor
Freiburger Barockorchester

Ludwig Böhme Musikalische Leitung

*(Wiederholung dieses Konzerts:
Sonntag, 6. August, 18.00 Uhr)*

Die Premiere von Ludwig Böhme mit den Windsbachern bei der Bachwoche. Hochkarätige Solisten wirken mit, im Dream-Team (wie manche nach dem gemeinsamen Auftritt von Chor und Orchester 2017 mit Bachs h-Moll-Messe meinten) mit dem Freiburger Barockorchester.

BR
KLASSIK

Dieses Konzert wird vom Bayerischen Rundfunk – BR Franken mitgeschnitten und live im Hörfunk auf BR-KLASSIK sowie als Videolivestream auf www.br-klassik.de gesendet.

Bitte beachten Sie die Anfangszeit: 18.00 Uhr!





SONNTAG, 6. AUGUST 2023, 11.00 UHR
ORANGERIE IM HOFGARTEN

N°36

BACH – BERIO – BEATLES

Spark – die klassische Band

„Auf höchstem Niveau und am Puls der Zeit“ schreibt die Frankfurter Allgemeine Zeitung: „So öffnet sich auch neues Publikum der einstigen E-Musik“ die Süddeutsche. Andrea Ritter, Daniel Koschitzki, Stefan Balazsovcics, Victor Plumettaz und Christian Fritz haben „die klassische Band“ vor nunmehr 15 Jahren gegründet. Alles ist irgendwie anders bei „Gemeinsam sind sie Spark“, eigenwillig, klassisch, neugierig, ein Mix von Stilen und Variationen auf über vierzig Instrumenten, die die Mitglieder der Band beherrschen. Es wird also höchste Zeit, dieses Bach-Berio-Beatles-Ereignis bei der Bachwoche zu präsentieren!





SONNTAG, 6. AUGUST 2023, 15.00 UHR
KIRCHE ST. JOHANNIS

N° 37 HELFERKONZERT

Chor der Bachwochen-Helfer

**Mitglieder des
Ansbacher Kammerorchesters**

Dekanatskantor

Carl-Friedrich Meyer Musikalische Leitung



Noch ein Klassiker bei der Bachwoche – dieses Konzert, bei dem die „helfenden Geister im Hintergrund“ selbst auf der Bühne stehen. Organisatorisch hat es das Konzert in sich. Fast nebenbei wird dafür geprobt, denn eigentlich stellen die Helfer während der Bachwoche ja Stühle auf, nummerieren Plätze, bauen Bühnen um, verkaufen Eintrittskarten und Programmhefte, stehen für Fragen und Informationen zur Verfügung, ... Doch der Höhepunkt ist dann das Helferkonzert zum Abschluss der Bachwoche. Die Liebe zu Bachs Musik vereint Generationen: Bachwochen-Helfer mit „ihrem“ Publikum, für das sie stets ein wunderbares und reibungsloses Musikfest bereiten.



SONNTAG, 6. AUGUST 2023, 18.00 UHR
KIRCHE ST. GUMBERTUS

N°38

JOHANNES-PASSION

(Wh. vom 5. August)

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion BWV 245

Dorothee Miels Sopran

Terry Wey Altus

Patrick Grahl Tenor

Thomas Laske, Tobias Berndt Bass

Windsbacher Knabenchor

Freiburger Barockorchester

Ludwig Böhme Musikalische Leitung

BR
KLASSIK

Dieses Konzert wird vom Bayerischen
Rundfunk – BR Franken mitgeschnitten
und live im Hörfunk auf BR-KLASSIK
sowie als Videolivestream auf
www.br-klassik.de gesendet.

Bitte beachten Sie die Anfangszeit: 18.00 Uhr!

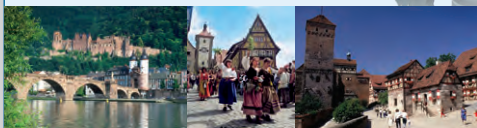


erleben sie
eine zeitreise

die burgenstraße

Die Burgenstraße gehört zu den traditionsreichsten und bekanntesten Ferienstraßen Deutschlands. Auf ihrem rund 780 Kilometer langen Weg von Mannheim nach Bayreuth verbindet sie über 60 prachtvolle Burgen und Schlösser, darunter das weltberühmte Heidelberger Schloss, die Nürnberger Kaiserburg und nicht zuletzt die Markgräflische Residenz in Ansbach.

Besonders gut aufgehoben sind Gäste bei den Premium Partner Hotels der Burgenstraße, zu denen auch das Hotel Schwarzer Bock in Ansbach gehört. Sie reichern die Reise durch die Vergangenheit mit dem Komfort unserer Lage und kulinarischen Köstlichkeiten an.



Heidelberg

Rothenburg o.d.T.

Nürnberg, Kaiserburg

Die Burgenstraße e.V. · Allee 12 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131/973501-0 · info@burgenstrasse.de

www.burgenstrasse.de

MUSIK FÜR DIE AUGEN.



BÖKER®
MUNDRY
WERBEAGENTUR

Martin-Luther-Platz 17 – 91522 Ansbach – www.boeker-mundry.de

BACH ENTDECKEN

Workshops für Kinder und Jugendliche





BACH ENTDECKEN

Workshops für Kinder und Jugendliche

mit und ohne musikalische Vorbildung

Kleiner Bach – großer Bach

Für Kindergartenkinder

Durchs Schlüsselloch

Für Schüler der Klassen 1-3

Bach, Friends & Family

Für Schüler der Klassen 4-6

Crossover

Ab Klasse 7

Instrumental-Workshop für Jugendliche **mit** musikalischer Vorbildung

Kurszeiten von 9.30-13.30 Uhr

Platen-Gymnasium Ansbach

(Bahnhofsplatz 15)

Konzeption und Leitung:

Petra Mengerinhausen
(Dipl. Musikpädagogin)

www.musikinder.de

Fachleiter:

Milica Debelnogić
Christine Dressel
Monika Faude-Greifenstein
Annemarie Kreuzer
Thomas Wagner
Viola Wenk



Johann Sebastian Bachs Kompositionen werden durch eine Verknüpfung aus Musik, Biografie und Improvisation von Kindern ab 4 Jahren entdeckt. „Musik zum Anfassen“, ist das Motto, unter dem die jungen Teilnehmer auf spielerische, kreative und auf künstlerische Weise an klassische Musik herangeführt werden. Für die Bachwoche Ansbach hat Petra Mengerinhausen ein Konzept entwickelt, das Kinder und Jugendliche über mehrere Jahre hinweg begleitet. Im Crossover-Workshop bilden die Jugendlichen schließlich ein eigenes Instrumentalensemble, das sich neben Klassik auch von Jazz und Pop inspirieren lässt.

Die Eltern im Vormittagskonzert, der Nachwuchs im Workshop.

So kann die ganze Familie die Bachwoche Ansbach erleben und genießen. Und sich danach über Bachs Musik austauschen, denn viele Workshops sind ganz speziell auf die Konzertprogramme des jeweiligen Tages ausgerichtet.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Altersangaben. Die Workshops sind in Konzeption und Inhalt auf die altersspezifischen Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmer abgestimmt.

Anmeldung und Information:

Bachwoche Ansbach GmbH
Tel. 0981/15037
info@bachwoche.de

Nach Zugang der verbindlichen Anmeldung (siehe Anmeldeformular am Ende dieses Heftes) erhalten Sie eine Bestätigung mit der Rechnung. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen Ihre Karte(n) zu.



Mit freundlicher Unterstützung der Erwin-Fricke-Stiftung und des Lions-Clubs „Christiane Charlotte“ Ansbach

KLEINER BACH – GROSSER BACH

Workshops für Kindergartenkinder

In Johann Sebastian Bachs weitverzweigter Familie gab es Organisten, Stadtpfeifer und Komponisten, von denen sich der ganz junge Bach einiges abschauen konnte. Im Workshop erleben wir spielerisch Bachs Musik kombiniert mit biografischen Momenten und den verschiedenen Lebensstationen.



SAMSTAG, 29. JULI

N°39 **TURMMUSIK IN EISENACH.**

Die Kantate *Tönet ihr Pauken, erschallet Trompeten*, das Brandenburgische Konzert BWV 1047 und die 3. Orchestersuite lassen uns die Zunft der Eisenacher Stadtpfeifer entdecken, zu der schon sein Vater gehörte.

SONNTAG, 30. JULI

N°40 **KRÄFTEMESSEN AM KLAVIER.**

In einem Wettbewerb wollte sich Louis Marchand mit Bach am Klavier messen. Bachs Toccaten, Französische Suiten, Präludien und Fugen des Wohltemperierten Klaviers hätten sich dazu hervorragend geeignet und zeigen uns die Unterschiede zwischen Klavier und Cembalo auf.

MONTAG, 31. JULI

N°41 **TASTEN FÜR DIE FÜSSE.**

Ob der junge Johann Sebastian mit seinen Füßen die Pedale der Orgel erreichen konnte, werden wir entdecken, wenn wir eine Ansbacher Orgel besuchen und Ausschnitte aus Chorälen und Concerti hören.

DIENSTAG, 1. AUGUST

N°42 **MUSIK FÜR FESTE.** Bachs Hochzeitskantate und das Weihnachtsoratorium sind in Musik gesetzte Geschichten, die wir mit unseren selbstgebastelten Kastagnetten begleiten.

MITTWOCH, 2. AUGUST

N°43 **KOMPONIEREN FÜR FÜRSTEN UND HERZÖGE.**

Bachs Kantate BWV 208 und seine Orchestersuiten laden uns zum Jagen und Tanzen am herzoglichen Hof in Weimar ein.

DONNERSTAG, 3. AUGUST

N°44 **TANZ- UND TAFELMUSIK IN KÖTHEN.**

Die Brandenburgischen Konzerte versetzen uns in den Schlosspark nach Köthen, wo Johann Sebastian Bach als Hofkapellmeister wirkte. Wir entdecken die Gambe und verschiedene Blockflöten.

FREITAG, 4. AUGUST

N°45 **KLÄNGE AUS ALLEN HIMMELSRICHTUNGEN.**

Von überall her kamen die Mitglieder der großen Bachfamilie zusammen, um gemeinsam zu musizieren. Auch wir sind zum Familientreffen eingeladen, um unterhaltsame Kanons und Ausschnitte aus den Solowerken für Cello, Flöte oder Klavier zu entdecken.

SAMSTAG, 5. AUGUST

N°46 **VOR DEN TOREN DER STADT.**

Im Hofgarten stellen wir uns vor, was Johann Sebastian Bach mit seinen Kindern gespielt hätte. Die Lautensuiten begleiten uns an diesem Vormittag.

DURCHS SCHLÜSSELLOCH

Workshops für Schüler der Klassen 1-3

Wenn wir in Bachs Leipziger Wohnung am Thomaskirchhof durchs Schlüsselloch in die einzelnen Räume schauen könnten, würden wir sehen, wie die Familie vor gut 300 Jahren gelebt hat und wir würden die Musik hören, die die Bachs gespielt haben. Davon lassen wir uns zu eigenen Begleitungen und Improvisationen inspirieren.



SAMSTAG, 29. JULI

N°47 **DAS WOHNZIMMER** war der Dreh- und Angelpunkt der Musikerfamilie. Hier musizierte man mit Familie und Freunden und stand Besuchern mit Rat und Tat zur Seite. Wir entdecken Bachs Partiten für Cembalo, die Sonate für Violine BWV 1001 und die Kantate 19 *Es erhub sich ein Streit*.

SONNTAG, 30. JULI

N°48 **IN DER KÜCHE**. Mit Kochlöffel, Sieb und Bürste spielen wir zu der Kaffeekantate und dem Konzert für Oboe, Violine und Streicher.

MONTAG, 31. JULI

N°49 **AUS DEM ESSZIMMER** holen wir uns Kaffeelöffel und Weingläser und begleiten damit den Choral *Wir essen und wir leben wohl*. Außerdem gibt es Ausschnitte aus den Goldbergvariationen und dem Notenbüchlein der Anna Magdalena Bach.

DIENSTAG, 1. AUGUST

N°50 **IN DER HAUSMÄDCHENKAMMER** waren flinke Hände nötig, genauso wie für Klavier und Cembalo. Wir entdecken die Chromatische Fantasie und Fuge sowie Präludien und Menuette.

MITTWOCH, 2. AUGUST

N°51 **IM SCHLAFZIMMER** machen wir uns auf die Suche nach Bachs Abend- und Wiegenliedern.

DONNERSTAG, 3. AUGUST

N°52 **AUS DEM GARTEN** kam sicher auch bei Bachs einiges auf den Tisch. Wir musizieren aus der Bauernkantate, den Kanon *Kraut und Rüben* und treffen Phöbus und Pan aus der Kantate 201.

FREITAG, 4. AUGUST

N°53 **IN DER KOMPONIERSTUBE** werden wir zu Bachs Lehrlingen. Wir komponieren mit Gänsefeder und Tinte und lassen uns von der Partita für Violine in E-Dur und dem Concerto in D-Dur anregen.

SAMSTAG, 5. AUGUST

N°54 **DIE THOMASKIRCHE** war gleich um die Ecke. Hierfür schrieb Bach Meisterwerke der geistlichen Musik wie die Passionen oder die h-Moll Messe.

BACH, FRIENDS & FAMILY

Workshops für Schüler der Klassen 4-6

Johann Sebastian Bach wurde zunächst innerhalb seiner Familie ausgebildet. Später hat er eigenständig seinen Wissensdurst stillen müssen und hat es dabei zu einem der genialsten Komponisten und Musiker gebracht. Im Workshop verfolgen wir Bachs Weg und lernen seine Wegbegleiter kennen.



SAMSTAG, 29. JULI

N°55 VORFAHREN UND NACHFAHREN.

Der Vater Johann Ambrosius, der Onkel Johann Christoph und sein Bruder Johann Christoph haben Johann Sebastian die Musik in die Wiege gelegt. Wir werden von ihnen und auch von Bachs eigenen Söhnen hören.

SONNTAG, 30. JULI

N°56 ANNA MAGDALENA.

Seiner Frau hat Bach das berühmte Notenbüchlein gewidmet. Daraus musizieren wir gemeinsam und entdecken die Französischen Suiten.

MONTAG, 31. JULI

N°57 FÜRST LEOPOLD VON KÖTHEN.

Am Hof von Köthen hatte Johann Sebastian Bach einen freundschaftlichen Arbeitgeber und ein hervorragendes Orchester vorgefunden. Die dort entstandenen Orchestersuiten laden uns zum Musizieren ein.

DIENSTAG, 1. AUGUST

N°58 GEORG ERDMANN.

Mit Georg begab sich Johann Sebastian als 15-jähriger auf die lange Wanderung nach Lüneburg. Wir entdecken die Solowerke für Violine und Cello.

MITTWOCH, 2. AUGUST

N°59 FRIEDRICH DER GROSSE.

Der König selbst spielte Querflöte und inspirierte Bach zu seinem *Musikalischen Opfer*. Spielerisch übernehmen wir die Rollen des Führens und Folgens, die uns Bach in seinem kontrapunktischen Werk vorstellt.

DONNERSTAG, 3. AUGUST

N°60 JOHANN SEBASTIAN – TYPISCH

BACH. Wir entdecken in den Werken für Orgel, Cembalo und Violine Bachs persönliche Schreibweise und spielen mit Imitation, Lautmalerei und Zahlenspielen.

FREITAG, 4. AUGUST

N°61 DIE THOMANER UND DAS COLLEGIUM MUSICUM.

Sie waren Schüler und Studenten, mit denen Bach seine neuesten Werke im Café Zimmermann aufführte. Das Konzert für vier Cembali, die Kantaten 22 und 201 sowie verschiedene Präludien stehen auf unserem Programm.

SAMSTAG, 5. AUGUST

N°62 DIETRICH BUXTEHUDE UND GEORG BÖHM.

Beide waren Bachs Vorbilder und weihten ihn in ihre Kunst ein. Wir lassen uns wie Bach von den Abendmusiken und der Musik für Tasteninstrumente inspirieren.

CROSSOVER

Instrumental-Workshops für Schüler ab der 7. Klasse

Jahrhundertlang schwelte der Streit zwischen ernster, klassischer Musik und unterhaltsamer Musik. Schon in der Mythologie trat Pan, der Gott des Waldes und der Natur, gegen Apollon, den Gott der Künste, in einem Wettstreit mit unterhaltsamer Musik an. Zu ernst und zu kompliziert wurde dagegen Bach vorgeworfen. Zum Glück sind heute die Grenzen verwischt und wir dürfen Bachs Melodien mit coolen Harmonien und heißen Rhythmen unterlegen. Let's ba-rock!

DIENSTAG, 1. AUGUST

N°63 **DIE KANTATEN.** Über 200 Kantaten hat Bach geschrieben. Sie sind Musik für alle Stimmungslagen. *Jesu meine Freude* steht auf unserem Stimmungsbarometer ganz oben.

MITTWOCH, 2. AUGUST

N°64 **DIE SUITEN.** In den Suiten reihen sich die Tanzsätze aus europäischen Ländern aneinander. Menuett und Sarabande wollen wir diesmal in spanisches Flair tauchen.

DONNERSTAG, 3. AUGUST

N°65 **ORGELWERK.** Die Toccata für Orgel ist Bachs Markenzeichen. Sie hat es in die Hitlisten und ins Fernsehen geschafft. Wir erstellen einen Hörplan und füllen ihn mit eigenen Ideen.

FREITAG, 4. AUGUST




N°66 **DAS WOHLTEMPERIERTE KLAVIER.** Improvisieren wie kein anderer, das konnte Bach am Klavier und an der Orgel. Später entstanden daraus die Präludien des Wohltemperierten Klaviers, von denen wir uns wiederum zu eigenen Improvisationen inspirieren lassen.

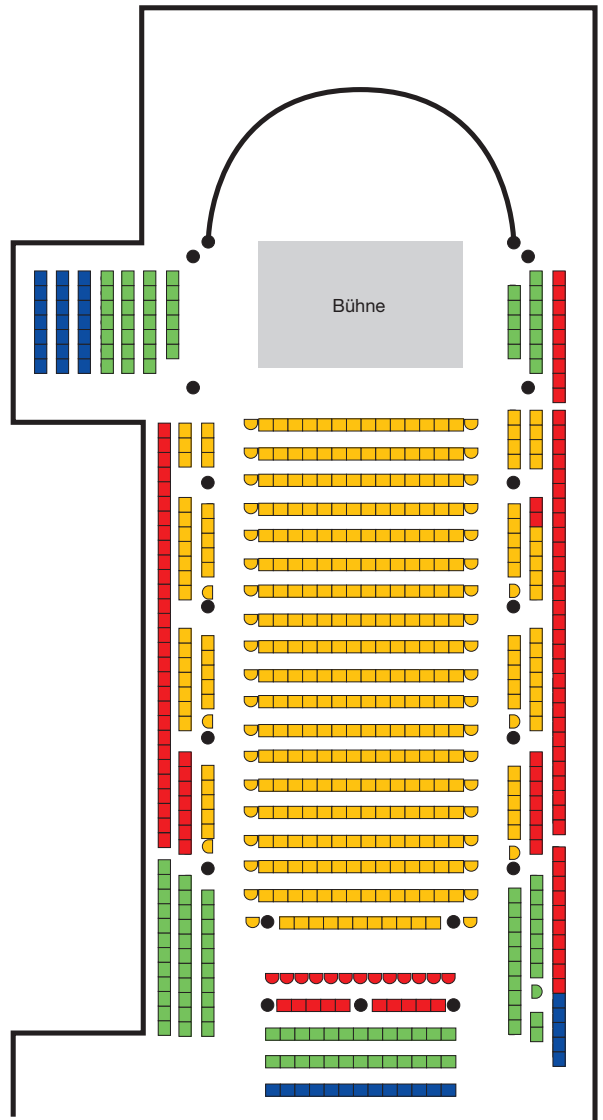
In den Crossover-Workshops sollte das eigene Instrument (außer Schlagzeug und Klavier) mitgebracht werden und seit ca. 2-3 Jahren erlernt worden sein. Bitte unbedingt auf dem Bestellformular angeben.

Der Kurs kann tageweise oder komplett als Abo gebucht werden, Ermäßigungen sind hier leider nicht möglich!

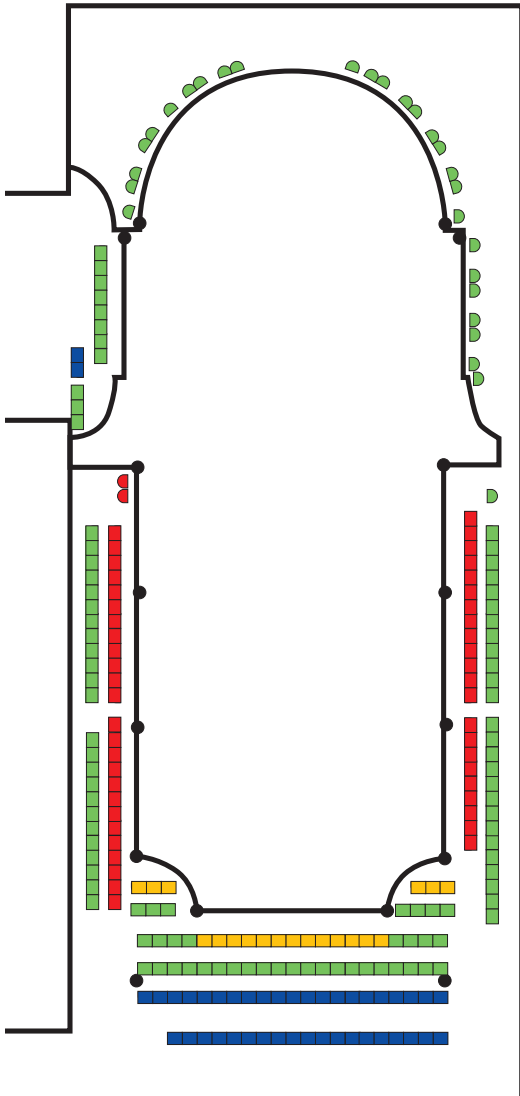


ST. GUMBERTUS

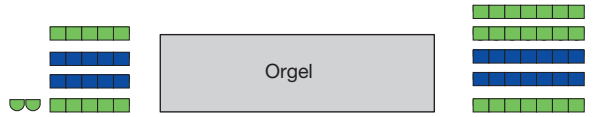
-  Kategorie A
-  Kategorie B
-  Kategorie C
-  Kategorie D



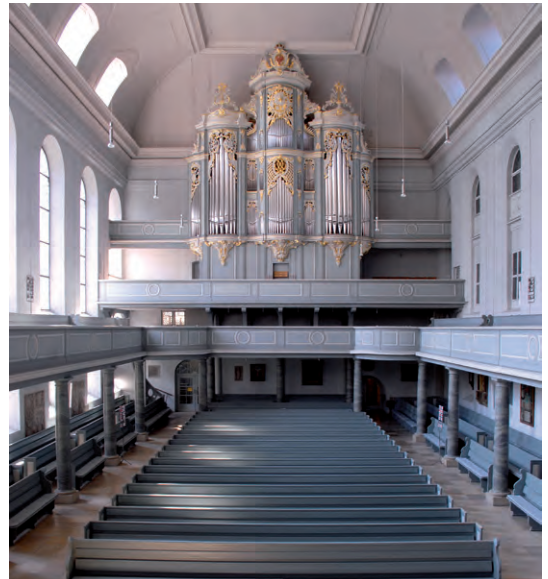
Empore







Orgelempore

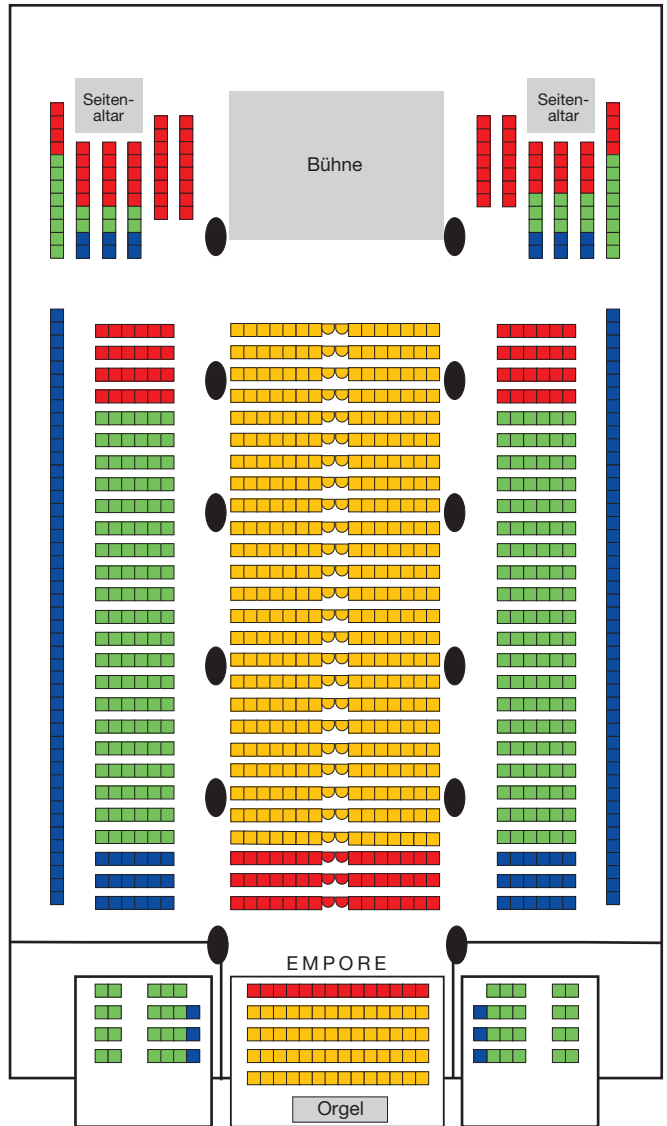


über der Orgelempore



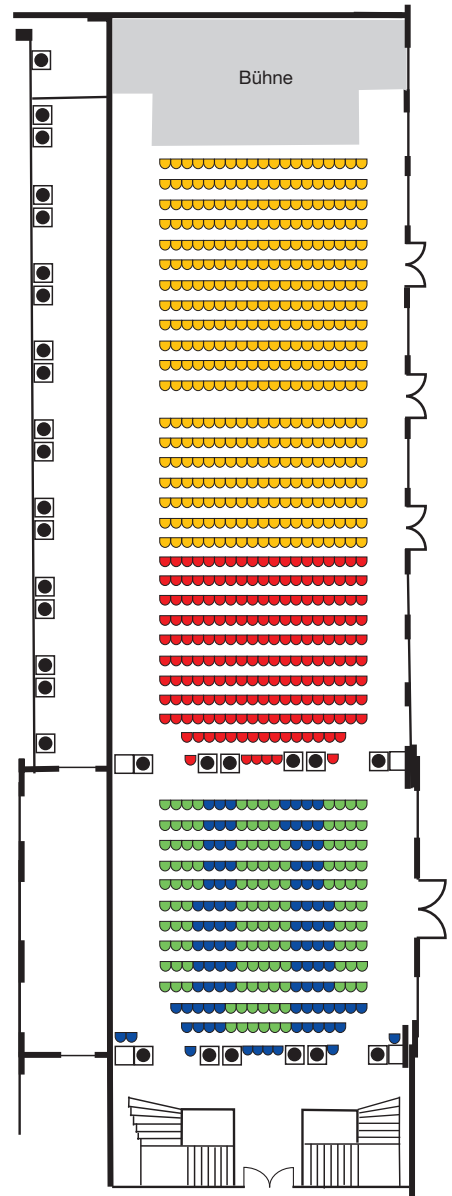
ST. JOHANNIS

-  Kategorie A
-  Kategorie B
-  Kategorie C
-  Kategorie D



ORANGERIE



- 🟡 Kategorie A
- 🔴 Kategorie B
- 🟢 Kategorie C
- 🟠 Kategorie D

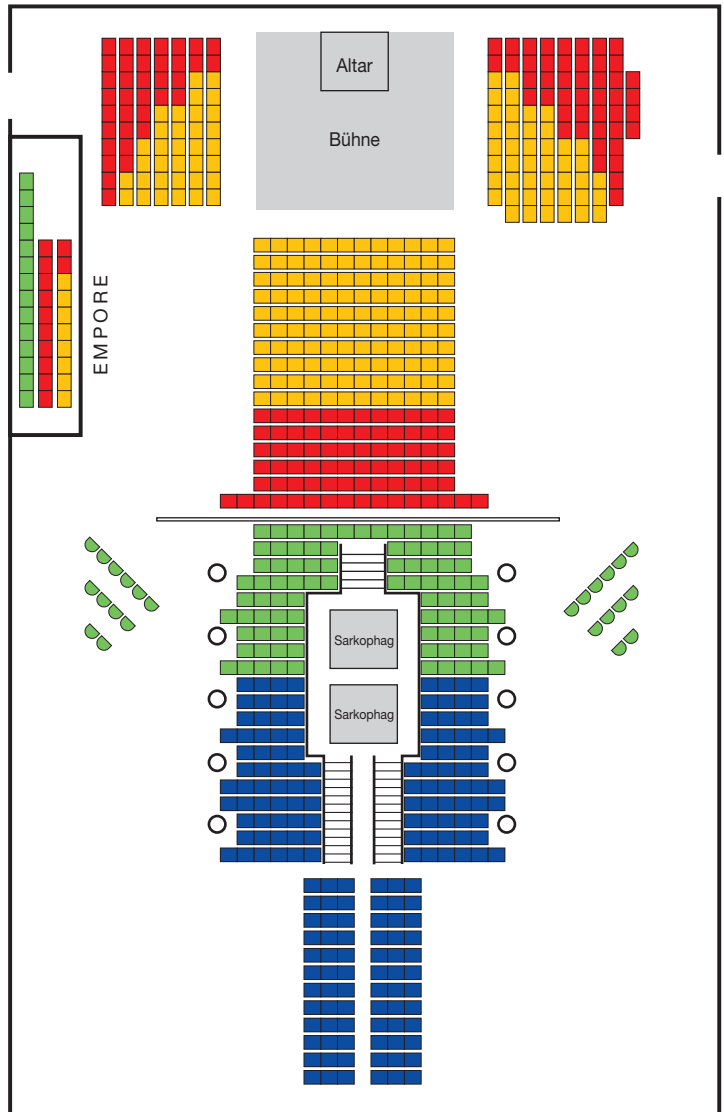




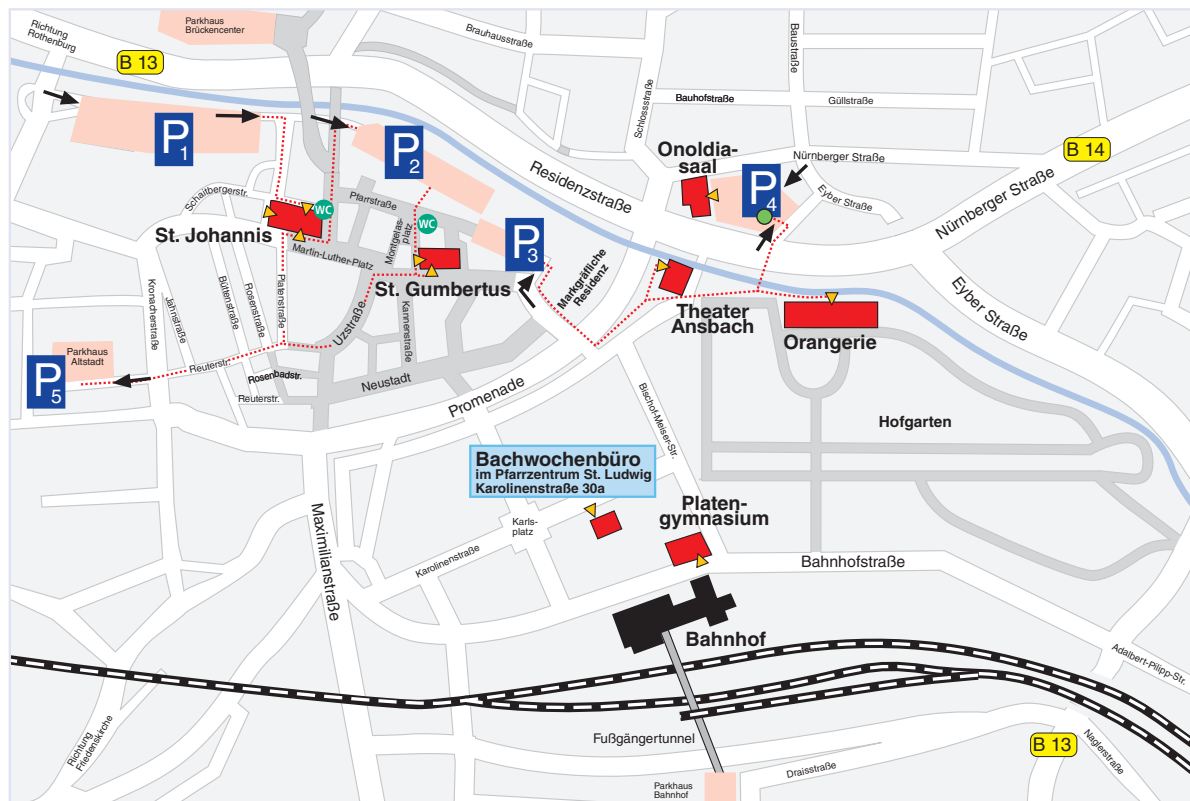
370
21-6
83
9-11
5-1-6
8-1-4
59-1-4
229-1-3

MÜNSTER HEILSRBRONN

-  Kategorie A
-  Kategorie B
-  Kategorie C
-  Kategorie D



PARKPLÄTZE UND KONZERTORTE



P1
Altstadt West
 für St. Johannis
 und St. Gumbertus

P2
Altstadt Ost
 für St. Johannis
 und St. Gumbertus

P3
Reitbahn
 für St. Gumbertus

P4
Hofwiese
 für Orangerie,
 Onoldiasaal
 und Theater

P5
Parkhaus Altstadt
 für St. Johannis
 und St. Gumbertus

- ← Zufahrt zu den Parkplätzen
- Fußwege zu den Konzertsälen
- ◀ Eingänge zu den Konzertsälen
- WC Toiletten für Konzerte
- Busabfahrt Landpartie: P4

Während der Konzerte stehen die mit dem Logo der Bachwoche Ansbach bezeichneten Parkplätze kostenfrei zur Verfügung. Bei Verweilen nach dem Ende der Konzerte werden Parkgebühren in üblicher Höhe fällig.

Die Bachwochen-Parkkarte:

Als besonderen Service bieten wir unseren Besuchern die Bachwochen-Card an, die je nach Dauer des Aufenthaltes preislich gestaffelt ist. Für die gesamte Bachwoche kostet sie maximal 20 €. Sie berechtigt während der Bachwoche zum Parken auf allen öffentlichen Parkplätzen in Ansbach – mit Ausnahme der Anwohnerparkplätze und Parkhäuser. Die Parkkarte kann bereits mit der Kartenbestellung angefordert werden und wird zusammen mit den Karten versandt.

Ihr Ticketportal

für die Bachwoche Ansbach,
die Region Mittelfranken
und ganz Deutschland

reservix.de



Bundesweit
90.000
Events!

reservix
dein ticketportal

KARTENPREISE

Preiskategorie:

Zeit	Ort	Abo	Nr.	Veranstaltung	Preiskategorie:			
					A Euro	B Euro	C Euro	D Euro
Freitag, 28.07.								
11.00	Onoldiasaal		01	Einführung ins Programm	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
15.30	St. Johannis		02	Eröffnungsgottesdienst	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
19.30	Orangerie	ABO	03	Orchesterkonzert	85,00	70,00	32,00	12,00
Samstag, 29.07.								
11.00	Orangerie	ABO	04	Kammerkonzert	69,00	59,00	32,00	12,00
15.30	Onoldiasaal		05	Bach-Sprechstunde 1	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
19.30	St. Johannis	ABO	06	Bach und seine Bewunderer	69,00	59,00	32,00	12,00
19.30	St. Gumbertus		07	Messe, Konzert, Kantate	85,00	70,00	32,00	12,00
Sonntag, 30.07.								
11.00	Orangerie	ABO	08	Toccat 1	69,00	59,00	32,00	12,00
15.30	Onoldiasaal		09	Bach-Sprechstunde 2	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
19.30	Orangerie		10	Orchesterkonzert (Wh.)	85,00	70,00	32,00	12,00
19.30	St. Gumbertus	ABO	11	Messe, Konzert, Kantate (Wh.)	85,00	70,00	32,00	12,00
Montag, 31.07.								
09.00	Landpartie Ellingen		12	Ausflugspaket 1	55,00 (Führung Residenz, Konzert inkl. Busfahrt)			
10.00	Landpartie Ellingen		13	Ausflugspaket 2	55,00 (Führung Residenz, Konzert inkl. Busfahrt)			
13.00	Landpartie Ellingen		14	Ausflugspaket 3	50,00 (Konzert inkl. Busfahrt)			
14.30	St. Georg, Ellingen		15	Konzert zur Landpartie	35,00 (Konzert, eigene Anreise)			
15.30	Onoldiasaal		16	Bach-Sprechstunde 3	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
19.30	St. Gumbertus	ABO	17	Goldbergvariationen	59,00	47,00	32,00	12,00
Dienstag, 01.08.								
11.00	Münster Heilsbronn		18	Kantaten	75,00	60,00	32,00	12,00
15.30	Onoldiasaal		19	Bach-Sprechstunde 4	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
15.30	Münster Heilsbronn		20	Kantaten (Wh.)	75,00	60,00	32,00	12,00
19.30	St. Johannis	ABO	21	Kunst der Fuge 1	69,00	59,00	32,00	12,00

					Preiskategorie:			
Zeit	Ort	Abo	Nr.	Veranstaltung	A Euro	B Euro	C Euro	D Euro
Mittwoch, 02.08.								
11.00	St. Gumbertus		22	Ansbach singt	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
12.05	Innenstadt		23	Ansbach klingt				
15.00	Onoldiasaal		24	Prima vista	10,00, freie Platzwahl			
19.30	Orangerie	ABO	25	Concerto	85,00	70,00	32,00	12,00
Donnerstag, 03.08.								
11.00	Orangerie	ABO	26	Cello und Klavier 1	69,00	59,00	32,00	12,00
15.30	Onoldiasaal		27	Bach-Sprechstunde 5	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
19.30	St. Johannis	ABO	28	Bach im Spiegel	69,00	59,00	32,00	12,00
Freitag, 04.08.								
11.00	St. Gumbertus	ABO	29	Tocatta 2	59,00	47,00	32,00	12,00
15.30	Onoldiasaal		30	Bach-Sprechstunde 6	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
19.30	Orangerie	ABO	31	Kunst der Fuge 2	69,00	59,00	32,00	12,00
22.00	Theater Ansbach		32	Jazztime	25,00	20,00	10,00	
Samstag, 05.08.								
11.00	Orangerie	ABO	33	Cello und Klavier 2	69,00	59,00	32,00	12,00
15.30	Onoldiasaal		34	Bach-Sprechstunde 7	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
18.00	St. Gumbertus	ABO	35	Johannes-Passion	85,00	70,00	32,00	12,00
Sonntag, 06.08.								
11.00	Orangerie		36	Bach - Berio - Beatles	40,00	30,00	20,00	10,00
15.00	St. Johannis		37	Helferkonzert	Freier Eintritt, freie Platzwahl			
18.00	St. Gumbertus		38	Johannes-Passion (Wh.)	85,00	70,00	32,00	12,00

				Kat. A	Kat. B
Abonnementspreise:	ABO	Gesamtabo	Fr, 28.07. bis Sa, 05.08.	954,00	790,00
		Teilabo 1	Fr, 28.07. bis Di, 01.08.	484,00	402,00
		Teilabo 2	Mi, 02.08. bis Sa, 05.08.	484,00	402,00

Für die Konzerte im Abonnement können auch Einzelkarten gebucht werden.

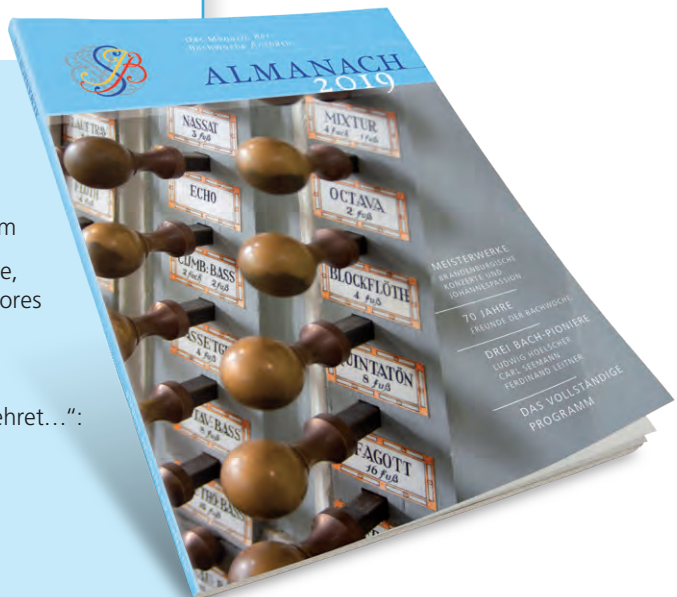
DER ALMANACH 2023 – DAS MAGAZIN DER BACHWOCHE ANSBACH

Aus dem Inhalt

- 25 Gramm Fleisch, 10 Gramm Kaffee-Ersatz, 20 Gramm Marmelade...: Wie die Bachwoche 1948 nach Ansbach kam
- Aus Leipzig nach Windsbach: Ludwig Böhme, der neue Leiter des Windsbacher Knabenchores
- Von Freiburg nach Ansbach: historisch informierte Aufführungspraxis seit 1948
- „...In allen Stimmen, Note für Note umgekehret...“: Die Kunst der Fuge
- Das vollständige, aktuelle Programm der Bachwoche 2023
- Biographien und Bilder

Der Almanach der Bachwoche Ansbach

- kostet 20,- €
- Für Mitglieder des Vereins Freunde der Bachwoche Ansbach: Der Almanach ist im Beitrag bereits enthalten
- Für Nichtmitglieder:
Der Almanach kann mit den Karten bestellt und vorab (zuzügl. Versandkosten) bezahlt werden
- Versandzeitpunkt ist Anfang Juli 2023



EINTRITTSKARTEN UNTERKUNFT

Einige Konzerte werden wiederholt. Wenn Sie kein Abonnement, sondern Einzelkarten bestellen möchten, empfehlen wir Ihnen, die nicht ins Abonnement eingebundenen Konzerte zu buchen. Selbstverständlich können Sie auch Einzelkarten in den Abonnement-Konzerten bestellen.

Bitte leisten Sie keine Vorauszahlungen. Sie erhalten von uns zunächst eine Rechnung. Noch besser: Sie erteilen uns bereits mit der Bestellung eine Ermächtigung zum Lastschrift-Einzug. Nach Zahlungseingang erfolgt der Kartenversand per Einschreiben.

Im Internet erfolgt die Kartenbuchung über unseren Ticketpartner reservix. Hier können Sie direkt im Saalplan Ihre Plätze aussuchen.

Falls Sie eine **Unterkunft** suchen, ist Ihnen u.a. die Tourist Info in Ansbach (Joh.-Seb.-Bach-Platz 1) gerne behilflich. Tel. 0981/51-243 · Fax 0981/51-365 tourismus@ansbach.de

BITTE BEACHTEN SIE:

Die Mitnahme von größeren Taschen, Rucksäcken o.ä. in die Konzerte ist nicht gestattet. Bitte haben Sie Verständnis für mögliche Taschenkontrollen.

Übernachtungen zur Bachwoche 2023



VOM NATURPARK FRANKENHÖHE
ZUR ROMANTISCHEN STRASSE

Burg Colmburg



Wir vermitteln
Ihnen **schöne Hotels**
und **gute Gasthöfe**
in der Region.

Gerne senden
wir Ihnen unsere
Angebote zu.

Selbstverständlich
erhalten Sie bei
uns auch alle Infor-
mationen über die
Region mit Aus-
flugsmöglichkeiten,
Sehenswertem
und mehr.



Tourismusverband
Romantisches Franken

Am Kirchberg 4 · 91598 Colmburg
Tel.+49 (0) 98 03/ 9 41 41
Fax+49 (0) 98 03/ 9 41 44

info@romantisches-franken.de

www.romantisches-franken.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

(in Auszügen):

Mit der Kartenbestellung bei der Bachwoche Ansbach GmbH (BWA) akzeptiert der Kunde die AGB des Veranstalters.

Der Umfang der vertraglichen Leistungsverpflichtungen ergibt sich ausschließlich aus dem Angebot und/oder der Auftragsbestätigung der BWA und/oder den Angaben in der Vertragsbestätigung sowie diesen AGB. Im Rahmen des Vertragsgegenstandes bestimmt und verantwortet die BWA, wie der Vertrag ausgeführt wird.

Alle Angebote der BWA sind freibleibend, sofern im Angebot nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist. Sämtliche Ausschreibungen im Internet, in Medien und Prospekten sind lediglich eine unverbindliche Einladung an den Kunden zur Abgabe eines Angebotes. Verträge zwischen der BWA und dem Kunden kommen grundsätzlich erst mit der ausdrücklichen Annahme und Bearbeitung der Bestellung des Kunden durch die BWA zustande. Nebenabreden, die den Umfang der vertraglichen Leistungen verändern, bedürfen einer ausdrücklichen Bestätigung.

Die Preise verstehen sich als Endpreise zzgl. Portokosten für den versicherten Versand per Einschreiben. Der Kunde verpflichtet sich, den Rechnungsbetrag zuzüglich der Portokosten innerhalb von 14 Tagen zu begleichen. Der Versand der Karten erfolgt nach Zahlungseingang. Maßgeblich ist das Datum des Zahlungseingangs. Bei Lastschriftermächtigung werden die Karten am Tag des Lastschritteinzugs verschickt. Nach Ablauf des Zahlungszieles ist die BWA berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten

und die Karten wieder in den freien Verkauf zu geben.

Nachträgliche Änderungen einer Bestellung sowie Kartenrückgabe und -tausch sind auch bei nur teilweise erfüllten Bestellungen nicht möglich. Es besteht kein Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Karten für nicht wahrgenommene Konzerte.

Beim Erhalt der Eintrittskarte(n) sind die Kartenaufdrucke (Datum, Uhrzeit, Veranstaltung, Preisgruppe) sofort zu überprüfen. Spätere Reklamationen können nicht anerkannt werden.

An der Konzertkasse kommen Restkarten eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zum Verkauf. Hinterlegte Karten müssen spätestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden.

Für in Verlust geratene Eintrittskarten wird seitens des Veranstalters kein Ersatz gewährt.

Der Erwerb von Eintrittskarten zum Weiterverkauf ist grundsätzlich untersagt. Ausnahmen hiervon bedürfen einer vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters. Auch auf dem Veranstaltungsgelände ist ausschließlich der Veranstalter bzw. eine von ihm beauftragte Person (Firma) zum Verkauf von Eintrittskarten sowie von Waren und Dienstleistungen berechtigt.

Besetzungs- und/oder Programmänderungen sind möglich durch Krankheit oder Verhinderung der Künstler, durch von einer Behörde oder ihre Beauftragte festgestellte Gefahrenlagen, Naturkatastrophen oder Pandemien.

Sie berechtigen nicht zum Rücktritt vom Vertrag, zur Rückgabe der Karten oder zur Minderung des Kaufpreises.

Bei genereller Absage einer Veranstaltung wird innerhalb einer Frist von sechs Wochen nach dem Termin der Veranstaltung gegen Vorlage der Eintrittskarte der Kaufpreis von BWA zurückerstattet.

Sollte eine bereits laufende Veranstaltung abgebrochen werden müssen, kann kein Ersatz gewährt werden.

Die BWA behält sich vor, den Beginn der Aufführung aus organisatorischen Gründen zeitlich zu verschieben.

Der Kunde nimmt die Leistung der BWA grundsätzlich auf eigene Gefahr in Anspruch.

Erfüllungsort und Gerichtsstand sämtlicher Ansprüche aus diesem Vertrag ist Ansbach.

Sollte eine oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise nichtig sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hiervon unberührt.

Seit dem 9. Januar 2016 sind wir verpflichtet, auf die Internetseite der EU hinzuweisen, die Informationen zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Händler und Kunde enthält. Diese Plattform ist unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> abrufbar.

Die vollständigen AGB finden Sie unter www.bachwoche.de

ANMELDUNG FÜR DIE MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN DER FREUNDE DER BACHWOCHE ANSBACH E.V.

Bitte senden an:

Verein der Freunde der Bachwoche Ansbach e. V.

Brauhausstr. 15, 91522 Ansbach, E-Mail: freunde@bachwoche.de

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Ort

E-Mail

Telefon (nur für Rückfragen)

Ort, Datum



Unterschrift

Hiermit erkläre ich meinen Eintritt
in den Verein der Freunde der
Bachwoche Ansbach e.V. in der
nebenstehend angekreuzten
Form:

- Mitgliedschaft einzeln**
Beitrag zur Zeit: 220,- € p.a.
- Mitgliedschaft mit Partner/in**
Beitrag zur Zeit: 400,- € p.a.
- Jugend-Mitgliedschaft**
(bis 25 Jahre, vor dem Berufseinstieg)
Beitrag zur Zeit: 120,- € p.a.
- Geschenkmemberschaft**
(bis zum Ende der nächsten Bachwoche)
Beitrag zur Zeit: 250,- € p.a.

Über die Zahlungsmöglichkeiten für
Beiträge und Spenden werde ich
umgehend schriftlich informiert.

für _____
Vorname, Nachname

ANMELDUNG FÜR KINDER- UND JUGENDWORKSHOPS

Bitte senden an:

Bachwoche Ansbach GmbH

Postfach 1224, 91503 Ansbach, E-Mail: info@bachwoche.de

Vorname, Nachname **Erziehungsberechtigter** Telefon E-Mail

Straße, Hausnummer Postleitzahl Ort

Ich melde mein Kind (Name) Geburtsdatum für folgenden Workshop an:

Kleiner Bach – großer Bach Tag(e):

Durchs Schlüsselloch Tag(e):

Bach, Friends & Family Tag(e):

Crossover Tag(e):

Musikalische Vorbildung Kind 1 (bei Workshop Crossover verbindlich)

Ich melde mein Kind (Name) Geburtsdatum für folgenden Workshop an:

Kleiner Bach – großer Bach Tag(e):

Durchs Schlüsselloch Tag(e):

Bach, Friends & Family Tag(e):

Crossover Tag(e):

Musikalische Vorbildung Kind 2 (bei Workshop Crossover verbindlich)

Ich melde mein Kind (Name) Geburtsdatum für folgenden Workshop an:

Kleiner Bach – großer Bach Tag(e):

Durchs Schlüsselloch Tag(e):

Bach, Friends & Family Tag(e):

Crossover Tag(e):

Musikalische Vorbildung Kind 3 (bei Workshop Crossover verbindlich)

Preise für die Teilnahme: pro Tag: 15,- Euro

ab vier Tagen pro Tag: 12,- Euro (nicht für Crossover)

Crossover pro Tag: 17,50 Euro

Abo für einen ganzen Workshop: 70,- Euro



Ort, Datum Unterschrift Erziehungsberechtigter

Mit der Anmeldung erkläre ich mein Einverständnis, dass während der Workshops eventuell aufgenommene Bilder, Töne und Videos für die Berichterstattung sowie zu Werbezwecken für die Bachwoche verwendet werden können.

Alle benötigten Materialien werden von der Bachwoche gestellt und sind im Preis enthalten. Bitte geben Sie Ihrem Kind eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken sowie rutschfeste Socken oder Gymnastikschläppchen mit. Falls Ihr Kind ernsthafte Erkrankungen hat oder an Allergien insbesondere gegen Nüsse oder sonstige Nahrungsmittel leidet, geben Sie uns bitte Bescheid.

hier abtrennen

hier abtrennen

BESTELLFORMULAR KONZERTKARTEN

Bitte senden an:

Bachwoche Ansbach GmbH

Postfach 1224, 91503 Ansbach, E-Mail: info@bachwoche.de

Vorname, Nachname

Kunden-Nr. (falls vorhanden)

Straße, Hausnummer

Telefon (nur für Rückfragen)

Postleitzahl Ort

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Datum	Konzert	Veranstaltungs-Nr.	Anzahl der Karten	Preiskategorie	Ersatzkategorie
Almanach 2023 – das Magazin der Bachwoche Ansbach: 20,- € zzgl. 2,50 € Versand (Versand Juli 2023) Anzahl →					

ABONNEMENT-BESTELLUNG

Ich bestelle: _____ Gesamtabo Kat. A: 954,- Euro _____ Gesamtabo Kat. B: 790,- Euro
_____ Teilabo I Kat. A: 484,- Euro _____ Teilabo I Kat. B: 402,- Euro
_____ Teilabo II Kat. A: 484,- Euro _____ Teilabo II Kat. B: 402,- Euro

Nur angeben, falls der fällige Betrag im Lastschriftverfahren eingezogen werden soll:

Kontoinhaber: _____ IBAN: _____

Kreditinstitut: _____ BIC: _____

SEPA-Lastschriftmandat:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00001424868
Mandatsreferenznummer: wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige die Bachwoche Ansbach GmbH Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Bachwoche Ansbach GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

E-Mail (Pflichtfeld)

Ort, Datum

Unterschrift (Kontoinhaber)

IMPRESSUM

BACHWOCHE ANSBACH GmbH

Brauhausstraße 15 · 91522 Ansbach

Tel. 0981/15037 · Fax 0981/15501

E-Mail: info@bachwoche.de

Internet: www.bachwoche.de

Intendant und Geschäftsführer: Dr. Andreas Bomba

Gestaltung: Böker & Mundry Werbeagentur GmbH,
Ansbach

Fotos:

S. 6 Clement Vayssieres | S. 7 Britt Schilling | S. 8
A. Limbrunner/H. Trefzer, Katholische Akademie
Freiburg (Walter), Bach-Archiv Leipzig/Gerth Mothes
(Wollny), Marco Borggreve (Halubek) | S. 12 Marco
Borggreve (Landshamer), Uwe Arens (Schmitt), Dörte
Ebermann (Höfs) | S. 14 Gerard Collett | S. 18 Mateusz
Zahora | S. 20 Romantisches Franken, Florian Trykowski |
S. 21/22 Christian Mall | S. 24 Michael Vogel | S. 26
Roberto Bulgrin | S. 32 Marco Borggreve | S. 35 Michael
Vogel (Ansbach klingt) | S. 36 Marco Borggreve | S. 38
Harald Hoffmann | S. 40/41 Michał Mazurkiewicz | S. 42
Johannes Schaugg | S. 48 Giorgio Bertazzi (Helmchen),
Harald Hoffmann (Hecker) | S. 49 Holger Schneider |
S. 50/51 Harald Hoffmann (Miels), Theresa Pewal
(Wey), Guido Werner (Grahl), Anne Hornemann (Böhme,
Chor) | S. 52/53 Gregor Hohenberg | S. 55 Michael
Vogel | S. 57/58, 60-63 Martin Stumpf | alle anderen:
J. Albright, Archiv Bachwoche Ansbach, privat

Druck: Druckerei Thuy GmbH & Co. KG

Änderungen des Programms vorbehalten!

**Die Durchführung der Bachwoche
wird unterstützt durch Zuschüsse von**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Wir danken unseren Sponsoren ...



... und unseren Medienpartnern



